Bischofsmaiser Market General Company Company









Neues aus dem Gemeindeleben

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts Anfang Februar

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Walter Nirschl unter 9404-13 oder bei den Mädels in der Tourist-Info unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar / März ist der 20. Januar. Bitte wieder verstärkt darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redatkion



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des BürgermeistersS. 3	Neues von den SeniorenS. 40 - 43
Die Gemeinde informiertS. 4 - 20	Kindergarten & GrundschuleS. 45 - 53
Kunst & KulturS. 22 - 28	VereinslebenS. 53 - 64
Zum Gedenken S. 30	Jubilare & Treue GästeS. 65 - 67
Aus dem GemeindelebenS. 32 - 36	NotdiensteS. 70
Aus der PfarreiS. 36 - 39	VeranstaltungenS. 70 / 71

Impressum des 93. Gemeindeblattes

Auflage: 1.500 Stück

Gemeinde Bischofsmais Herausgeber:

> Tel.: 09920/9404-0 www.bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl Druck:

Verlag Druckerei Ebner,

Deggendorf

www.verlag-ebner.de

Gestaltung: Gemeinde Bischofsmais

Tourist-Info

Tel.: 09920-9404-44

info@bischofsmais.de

Bild- & Text- Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion material:

bekannt. Verwendung & Veröffen-

tlichung wurden bestätigt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die ruhige und staade Zeit hat nun für uns begonnen?! Na ja ruhig und staad ist diese Zeit ja nicht gerade. Es stehen zahlreiche Christbaumversteigerung, Weihnachtsfeiern und Jahresabschlüsse an, die uns alle mehr oder weniger fordern. Egal ob wir noch Geschenke besorgen, oder die anstehenden Feiertage planen müssen. es ist halt so in der staaden Zeit. Wirklich ruhig und staad wird es erst an Weihnachten, wenn wir zusammen mit unserer Familie, den Kindern und Enkelkindern Weihnachten feiern können. Weih-

nachten ist das Fest der Familie und des Friedens. Ein Frieden der in der heutigen Welt sehr brüchig geworden ist. Seit Corona haben sich manche Menschen verändert, bei einigen Mitmenschen steht nicht mehr die Gemeinschaft und das gute Miteinander im Vordergrund, sondern es zählt nur noch das eigene Wohl bzw. die eigene Meinung. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir wieder mehr auf die Gemeinschaft und das gute Miteinander schauen müssen, denn der Frieden beginnt in der Familie und in der Gemeinschaft. Mein Wahlspruch ist und war immer: "Behandle ieden so, wie Du selbst behandelt werden möchtest" dann ist der erste Weg für ein gutes Miteinander schon beschritten. Die Jahreswende bietet zum einen den Abschluss und das Resümee für das abgelaufene Jahr und zum andern die Möglichkeit im neuen Jahr etwas anders oder vielleicht auch besser zu machen. Was auch immer für jede oder jeden einzelnen von uns das neue Jahr bereit hält wissen wir noch nicht, aber wir sollten positiv denken und handeln, denn egal was auch kommt, es gibt immer etwas was den Himmel hält! Die Weihnachtszeit ist eine gute Zeit Vergelt's Gott zu sagen und das möchte ich an dieser Stelle auch tun:

Vergelt's Gott liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger an euch alle für die stets offene und gute Zusammenarbeit. Danke an alle Mitglieder und Unterstützer der freiwilligen Feuerwehren, denn die sind Tag und Nacht für uns im Einsatz und das in vielfältiger Art und Weise. Danke an alle Vereine, denn die sind das Grundgerüst einer funktio-

Grüß Gott



nierenden Gemeinschaft. Danke an die Behörden und Ämter für die gute Zusammenarbeit. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die für unsere Gemeinde arbeiten, egal ob aus der Verwaltung, Bauhof, Schule, Reinigungskräfte oder Tourismusbereich. Danke an meine beiden Stellvertreter Helmut Plenk und Stefan Kern, sowie den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates. In unserer Gemeinde ist nur deshalb so viel möglich und kann auch umgesetzt werden, weil Bürgermeister und Gemeinderat an einem

Strang in die gleiche Richtung zum Wohle der Gemeinde Bischofsmais ziehen. Danke an den Jugendbeauftragten Hanse Trum, die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner und den Seniorenbeirat, dem Kulturbeauftragten Franz Hollmayr und den Kulturauschuß für ihre gute Arbeit. Danke für ein gutes, freundliches Wort und das gute Miteinander. Danke an unsere Partnergemeinden Gau-Algesheim, Ungenach und Marčana mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Freundschaften bereichern und mit Leben füllen. Danke an die Schule, Kindergarten und an die Pfarrei für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche uns allen friedvolle und gesegnete Weihnachten, ein gesundes neues Jahr 2025 und vor allem wünsche ich uns, dass wir weiter in Frieden leben können. Der Friede fängt bei uns selbst an, deshalb lasst uns ohne Streit und ohne Vorurteile auch weiterhin zusammenleben und zusammen unsere wirklich lebens- und liebenswerte Gemeinde Bischofsmais in das neue Jahr 2025 bringen und für die Zukunft bereit machen!

> Herzlichst, Euer Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Ein herzliches Vergelts Gott für den schönen Weihnachtsbaum

Drei wunderschöne Weihnachtsbäume schmücken auch dieses Jahr wieder den Rathausplatz, den Schulhof und den Kurpark. Der Baum am Rathausplatz wurde von Michael Traiber an die Gemeinde gespendet. Ein herzliches Vergelts Gott dafür im Namen der gesamten Gemeinde. So schöne, beleuchtete Weihnachtsbäume bringen eine ganz besondere besinnliche, weihnachtliche Stimmung nach Bischofsmais.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Familiennachrichten

Geburten:

- Noah Franz Greipl, geb. 29.09.2024; Eltern: Jessica und Josef Greipl, Bischofsmais
- Leon Artmann, geb. 06.10.2024; Eltern: Sophie und Michael Artmann, Habischried
- Lio Zitzmann, geb. 08.10.2024; Eltern: Tabea Buschbach und Max Zitzmann, Bischofsmais
- Troi Berisha, geb. 17.10.2024; Eltern:
 Valentine und Enver Berisha, Bischofsmais
- Roi Berisha, geb. 17.10.2024; Eltern:
 Valentine und Enver Berisha, Bischofsmais
- Isabell Kalenda, geb. 23.10.2024; Eltern: Kathrin und Johannes Kalenda, Hochbruck
- Rosa Elena Pledl, geb. 04.11.2024; Eltern: Andrea und Markus Pledl, Bischofsmais
- Felix Reiser, geb. 04.11.2024; Eltern: Annabell Reiser und Florian Peter, Oberried
- Hannah Maria Sitzberger, geb. 05.11.2024; Eltern: Carmen und Stefan Sitzberger, Bischofsmais
- Kraus Korbinian, geb. 08.11.2024; Eltern: Julia und Manuel Kraus, Bischofsmais

Eheschließungen:

- Tobias Brunnbauer, Oberried und Stephanie Schwarz, Oberried, Eheschließung am 12.10.2024 in Bischofsmais
- Andreas Seidl, Hochdorf und Ramona Weiß, Hochdorf, Eheschließung am 26.10.2024 in Bischofsmais

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

1 Armbanduhr
1 Kette
1 Schlüssel
1 Sonnenbrille
1 Sonnenbrille
1 Schlüssel
1 Schlüssel
1 Schlüssel
1 Sonnenbrille
1 Sonnenbrille

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.



Gemeinderat tagte am 10.Oktober 2024

In seiner Sitzung am 10. Oktober hat sich der Gemeinderat neben Bauanträgen auch mit der Änderung des Flächennutzungsplans für das Sondergebiet Lebensmittelmarkt beschäftigt. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12. September wurde einstimmig genehmigt. Die Bauanträge für den Anbau einer Außentreppe an ein bestehendes Wohnhaus sowie für den Anbau eines Kinderzimmers und einer Hackschnitzelheizung wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Aufgrund von Einwendungen des Nachbarn muss die Änderung des Flächennutzungsplans für das Sondergebiet Lebensmittelmarkt erneut ausgelegt werden. Der Gemeinderat hat die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sehr ausführlich behandelt und stimmte den Abwägungsvorschlägen des Büros Wimmer einstimmig zu. Zudem beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, das erforderliche Verfahren nach dem Baugesetzbuch durchzuführen und die Öffentlichkeit sowie die Träger öffentlicher Belange in den Prozess einzubeziehen. Die Verwaltung hat die Neukalkulation des privaten Winterdienstes vorgenommen. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten und Lohnerhöhungen war dies dringend notwendig. Das Gremium genehmigte die Anpassung einstimmig. Ab dem Winter 2024 / 2025 steigen die Kosten für den privaten Winterdienst, zur Räumung von Parkplätzen von 2,04 Euro pro Quadratmeter auf 2,62 Euro pro Quadratmeter und für die Räumung von Straßen und Wegen von 1,02 Euro für jeden laufenden Meter auf 1,31 Euro. Des Weiteren hat sich der Gemeinderat mit der bevorstehenden Sanierung des Feuerwehrhauses in Habischried beschäftigt. Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, müssen die notwendigen Schritte im Voraus geplant und in Auftrag gegeben werden. Der Hauptverwaltungsausschuss wird in seiner nächsten Sitzung entscheiden, welche Planungsbüros zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen, mit dem Ziel, im ersten Quartal 2025 den Auftrag an das ausgewählte Büro zu vergeben. Eine mögliche Förderung durch die Regierung soll ebenfalls geprüft werden, die bestehende Löschwasserzisterne wird in die Planung einbezogen. Die Umsetzung der Sanierung könnte frühestens 2026 erfolgen, wenn die erforderlichen Mittel im Haushalt eingeplant sind. Ein weiteres Thema war die digitale Umstellung der Feuerwehrsirenen in der Gemeinde. Die letzte analoge Sirene in Hochdorf soll ebenfalls digitalisiert werden. Die Firma Hörmann aus Kirchseeon erhielt den Zuschlag für einen Bruttopreis von 7750 Euro. Für diese Maßnahme gibt es eine Förderung von 2181 Euro. Die Kosten für die Funkeinmessung und Umstellung auf Digital belaufen sich auf 5313 Euro, während die Kosten für die Funkgeräte für die sechs Digitalsirenen 4058 Euro betragen. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe zu. Das Gremium befasste sich auch mit der Planung und Umsetzung von Konzerten der Musik- Gruppe "De-SchoWida" und der Kabarettistin Christine Eixenberger für das Jahr 2025. Beide Veranstaltungen wurden genehmigt, unter der Auflage, sollten zu wenig verkaufte Eintrittskarten eine Kostendeckung gefährden, die Veranstaltung abzusagen. Das Konzert mit den Regensburger Domspatzen für 2025 bedarf noch weiterer Abklärungen und wurde daher zurückgestellt. Die Gemeinde plant in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen ein Bürgerfest, das am 5. und 6. Juli 2025 im Kurpark stattfinden wird. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Musik. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die einstimmige Genehmigung des Gesellschaftervertrags für die Arberland Energie GmbH. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge erhält eine Zuwendung in Höhe von 100 Euro. Der offizielle Abschluss einer Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Marčana in Kroatien wurde aufgrund langjähriger freundschaftlicher Beziehungen einstimmig befürwortet.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Zwei neue Feldgeschworene in der Gemeinde



In der Gemeinde Bischofsmais gibt es zwei neue Feldgeschworene. Nach dem Tod von Michael Lallinger aus Oberried gab es in der Gemeinde nur noch zwei Feldgeschworene. Daraufhin suchte die Gemeinde Bischofsmais neue Feldgeschworene. Anton Brunnbauer aus Oberried und Michael Kreipl aus Burggrafenried werden in Zukunft das Vermessungsamt

bei ihrer Arbeit unterstützen. Bereits seit 2005 sind Josef Zellner aus Ritzmais und Xaver Kollmer aus Habischried als Feldgeschworene im Einsatz. Bürgermeister Walter Nirschl hatte die freudige Aufgabe, Michael Kreipl zu vereidigen. Nachdem Xaver Kollmer aus Altersgründen kürzertreten möchte, war die Gemeindeverwaltung auf der Suche und bei Michael Kreipl fündig geworden. Anton Brunnbauer wurde bereits in einer Gemeinderatssitzung im August vereidigt. Somit hat die Gemeinde Bischofsmais derzeit vier Feldgeschworene. Michael Kreipl ist für die Gemarkung Habischried zuständig, Anton Brunnbauer für den Bereich Bischofsmais und Josef Zellner für die Gemarkung Hochdorf. Xaver Kollmer unterstützt und vertritt die Kollegen jederzeit.

Text: Gemeinde Bischofsmais



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

Ndb.

eingetragen in der Liste

Präqualifizierter

Präqualifiziernehmen

Bauunternehmen

Ihr kompetenter Partner für: Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Gemeinderat wieder fleißig am 07. November 2024

Am 07. November 2024 hat der Gemeinderat zahlreiche Punkte besprochen und Beschlüsse gefasst. Es gab keine Einwände gegen die Beschlüsse aus dem öffentlichen Teil der Sitzung vom 10. Oktober. Da die bisherige Kassenleiterin, Frau Anna Kern, am 01. Dezember 2024 in den Ruhestand geht, wurde Frau Ramona Wichmann als neue Kassenleiterin vom Gremium ernannt. Ein weiterer wesentlicher Punkt auf der Agenda war die Anpassung der Grundsteuer. Bürgermeister Nirschl und das Gremium waren sich bewusst, dass die Grundsteueranpassungen auch in den kommenden 2-3 Jahren relevant bleiben werden. Die bisherigen Grundsteuersätze für die Grundsteuer A wurden von 390 v.H. auf 275 v.H. und für die Grundsteuer B von 370 v.H. auf 250 v.H. gesenkt. Bei der neuen Festsetzung wurde auch die Erhöhung der Kreisumlage 2025 teilweise berücksichtigt. Das Thema wurde bereits ausführlich im Hauptverwaltungsausschuss vorberaten, und die Auflagen der Rechtsaufsicht fanden ebenfalls Beachtung. Die Anpassung der Grundsteuern wurde einstimmig beschlossen. Die Klärschlammentsorgung für die nächsten zwei Jahre wurde zusammen mit mehreren Landkreisgemeinden durch das Büro Pichlmeier aus Grafenau europaweit nach VgV-Verfahren ausgeschrieben und bewertet. Den Zuschlag als wirtschaftlichster Bieter erhielt die Firma Stefan Wagenbauer, Transporte & Verwertung aus Neuötting für die Jahre 2025 bis 2027. Das Angebot für die Entsorgung von 2.000 m³ Klärschlamm pro Jahr beträgt 59.976 € brutto. Ein neuer Flyer für Wander- und Radtouren stand ebenfalls auf der Tagesordnung und wurde in einer Auflage von 2.000 Exemplaren zum Druck genehmigt. Zudem wurde eine Großveranstaltung im Juni 2025, das Konzert der Domspatzen, unter der Bedingung genehmigt, dass die Kosten gedeckt sind. Bei zu wenig verkauften Karten wird das Konzert kurzfristig abgesagt. Einstimmig wurde der dringend benötigten Neuanschaffung einer neuen Telefonanlage für die Gemeindeverwaltung zugestimmt. Außerdem wurde eine Spende in Höhe von 100 € an das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Regen, genehmigt. Im Trailpark Bischofsmais wurde der dritte Trail fertiggestellt und erhielt durch Abstimmung den Namen "Mooswald-Trail". Weitere Informationen und Mitteilungen von Bürgermeister Walter Nirschl beinhalteten eine notwendige Fahrbahnverbreiterung an der Höhe des Friedhofs und des Trieparkplatzes zur Schaffung einer Abbiegespur zum SO-Lebensmittelmarkt. Eine neue Ausschreibung für die Mäharbeiten im Kurpark und Friedhof ist im Gange, da die Kündigung des BRK eingegangen ist. Der Bauhof bereitet sich intensiv auf den Winterdienst vor. Die neue E-Ladesäule hinter dem Rathaus wurde am 06.11.2024 in Betrieb genommen und wird ab sofort beworben! Die alljährliche Bürgerversammlung findet am Mittwoch, den 13. November 2024, um 19 Uhr im Landgasthof "Hirmonshof" statt. Die Abschlusssitzung des Gemeinderats wird in diesem Jahr bereits am 16. Dezember 2024 stattfinden. Bei Bedarf können Sondersitzungen zum Thema SO-Lebensmittelmarkt kurzfristig einberufen werden. Die geplante Sitzung am 05.12.2024 könnte sich dadurch möglicherweise verschieben.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Gesegnet, eröffnet und eingeweiht - Kindergarten St. Hermann



Einen bemerkenswerten Markstein in ihrer Gemeindegeschichte feierten unzählige Bischofsmaiser mit der Einweihung des neuen Kindergartens. "Guad ablosn" vom Musikverein Bischofsmais zogen unzählige Gottesdienstbesucher nach dem von Pfarrer Paul Ostrowski stimmungsvoll zelebrierten und von den Kindergartenkindern bereits lebhaft mitgestalteten Festtagsgottesdienst Richtung Schauplatz.

"Mogst du mi, mog i di, klatschma mitananda du und i" stolz wie Oskar präsentierten die Kindergartenkinder zu Beginn gemeinsam mit ihren Kindergärtnerinnen vor großem Publikum ihr einstudiertes Lied heimatverbunden "af Boarisch". Eingeleitet von Bürgermeister Walter Nirschl ernteten die Kleinen dafür "verdient einen donnernden Applaus" und fühlten sich sichtlich ganz groß. "Eine längere Baustelle kann heute ganz offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden", leitete 1. Bürgermeister Walter Nischl seine eloquente und kompetente Rede ein und begrüßte herzlich: Landrat Dr. Ronny Raith, MdL Martin Behringer, 3. Bürgermeister Stefan Kern, Träger des Ehrenbriefes und der Bürgermedaille Michael Raith, alle Gemeinde- und Kreisräte, Pfarrer Paul Ostrowski, Pfarrer Slawomir Olech, den Caritasverband, das Landratsamt Jugendamt, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, im Bereich Kindergarten die Leiterin Anita Wagner, die stellvertr. Leiterin Nicole Raith und alle Kindergärtnerinnen und weiteren Mitarbeiterinnen, den Elternbeirat, alle anwesenden Eltern und Großeltern, die Planer und Firmen Hans Oswald, Willi Englmeier, Xaver Winter, Bernhard Mader und für die Pressearbeit Sonja Stündler. Gut gelaunt bedankte er sich im Hinblick auf die einwandfreie Organisation bei der Feuerwehr, dem Elternbeirat, dem Musikverein und allen Mitwirkenden. Informativ und kurzweilig gestaltete Nirschl seinen interessanten Rückblick auf das Geleistete. "Die ersten Planungen zur Umsetzung haben bereits 2018/2019 begonnen", verkündete Nirschl in die große Besuchermenge und verriet die Intension, dass "der bestehende Kindergarten in der Ginselsriederstraße" zu klein wurde. Ein langwieriger Prozess geprägt von finanziellen Hürden, Abstimmungen auf Kommunalebene und mit der Regierung sowie Planungen hinsichtlich des kindgerechten Innenausbaus und Außenbereichsgestaltung schloss sich an. "Bei



den Planungen der Räume, der Möblierung und der Außenbereichsgestaltung waren die Kindergartenleitung und die Mitarbeiterinnen stets eingebunden, um ihre Erfahrung aus dem laufenden Betrieb einzubringen", betonte er. Einen wichtigen Meilenstein setzte die Gemeinde nach Erhalt des Förderbescheids der Regierung und begann ab Mitte August 2021 mit den Bauarbeiten. Der frühe Wintereinbruch Ende November 2021 sowie die Corona Pandemie und der beginnende Ukraine-Krieg führten unvermeidbar zur Verschiebung des aufgestellten Bauzeitenplans. "Ich musste auch sehr viel Zeit und Nerven für die Maßnahme aufbringen. Für die Kinder war es ein schönes Erlebnis dem Bagger zuzusehen, für mich war es Stress, aber so unterschiedlich können die Ansichten sein", schmunzelte das engagierte und hartnäckige Gemeindeoberhaupt. Erfolgreich zahlreiche Hürden gemeistert stellte er zufrieden fest: "Nun steht der uneingeschränkten Nutzung nichts mehr im Wege". "Dieses Geld ist für unsere Kinder bestens angelegt,

denn unsere Kinder sind unsere Zukunft und dafür sollten wir die größtmögliche Unterstützung geben", appellierte der Politiker im Hinblick auf die rund 5,3 Millionen Euro Kosten überzeugt für das gelungene Projekt. Zu Recht bedankte er sich bei allen Beteiligten, die zur erfolgreichen Realisierung ihren Beitrag geleistet haben und beendete seine Rede mit dem Zitat: "Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder". "Das freut mich, wenn ich in so leuchtende Gesichter schau", beschwingt eröffnete Landrat Ronny Raith seine Ansprache. "Was lange währt wird endlich gut und es ist richtig gut geworden", lobte das Oberhaupt des Landkreises das Bauwerk. "Wenn ich mir das so anschaue dann wünscht man sich selbst wieder ein Kind zu sein", freute sich Raith auch über die "tolle Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Landratsamt und der Caritas. Sympathisch brachte er es mit Blick auf Nirschl auf den Punkt: "Ihr dürft sehr stolz sein, ich bin mir sicher, die größte Belohnung sind die leuchtenden Kinderaugen". "Die Gemeinde Bischofsmais setzt ein Zeichen für die Bedeutung frühkindlicher Entwicklung, denn hier wird die Basis für späteres Lernen gelegt", gratulierte Abteilungsleiter Kindertageseinrichtungen Stefan Seiderer vom Caritasverband zum, in seinen Augen "wichtigen Bildungsinstitut KiTa" und wünschte eine Atmosphäre des Wohlfühlens mit Gottes Segen. "Jedes Kind trägt individuelle Schätze in sich", verbalisierte Kindergartenleiterin Anita Wagner die "spannende" Verschiedenartigkeit der Kinder geschickt. Mit der Metapher "Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind" und der zwar unterschiedlichen, aber im übertragenen Sinn nicht vergleichbaren Flughöhe der Schmetterlinge betonte sie nochmals die Einzigartigkeit jedes Kindes. "Wir sind stolz, was hier entstanden ist. Viele Sachen brauchen Zeit, um zu wachsen, denn wir wollen es gemeinsam mit den Kindern entstehen lassen", erklärte Wagner und bedankte sich von Herzen bei allen Helfern. "Wir bitten dich, gib, dass es hier ein Ort für fröhliches Spielen wird", sprach Pfarrer Paul Ostrowski seinen geistlichen Segen aus.

"Die Räume sind alle hell und freundlich und aufs Modernste ausgestattet", sich selbst ein Bild von der gut gewählten Wortwahl ihres Bürgermeisters machen konnte man sich kulinarisch von Deftigem und Süßem schmackhaft verwöhnt bei einer möglichen Begehung des gesegneten Kinderparadieses. Insgesamt vier Kindergartengruppen mit 114 Kindern und zwei Krippen mit 23 Krippenkindern finden dort ihren Platz. Optimal realisiert spiegelten sich auch die Worte der Leiterin Anita Wagner wider, denn gemeinsam innerhalb seiner Kindergartengruppe in den Tag gestartet, dürfen sich die Kleinen je nach Lust und Laune und entsprechend ihrer Interessen frei in den an diesem Tag "geöffneten" Räumen bewegen, sich selbst bei dem "offenen Konzept" verwirklichen, "gesundes Selbstvertrauen" aufbauen und "Fähigkeiten" entdecken und ausleben. Die vielfältige Bandbreite reicht dabei von einem Bewegungsraum, einem Rollenspielraum mit eigener Theaterbühne, einem Kreativraum, einem Musikraum bis hin zu einem Ruheraum um Energie zu tanken. Auch an einem grandiosen Ausblick auf ihr Dorf mangelt es den Bewohnern von morgen keineswegs. Klein ganz groß - Gemäß dieses treffenden Mottos an diesem Tag überzeugten auch die "junga Deifedisch Plattler", "die Tanzsterne" und der "Kinderchor Bischofsmais" im Laufe des Nachmittags auf ganzer Linie noch mit ihrem Können alle Besucher dieser stimmigen Veranstaltung.

Text: Sonja Stündler





Aus jahrelanger Freundschaft wurde offizielle Partnerschaft



Was einst aus jahrelanger Freundschaft entstand, wurde am vergangenen Wochenende offiziell besiegelt: die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Marčana in Kroatien und Bischofsmais im Bayerischen Wald. Marčana, ein charmantes kleines Dorf in Istrien, zwischen Porec und Pula gelegen, wurde durch den gebürtigen Kroaten und langjährigen "Wahlbischofsmaiser" Damir Bedrina zu engen Freunden. Diese Freundschaft basierte auf gegenseitiger Unterstützung bei Vereinen sowie Hilfestellungen für Feuerwehr und Co.

Die ersten Besuche in Marčana wurden bereits unter dem früheren Bürgermeister Edgar Stecher gemacht. Im Jahr 2009 besuchten die beiden Bürgermeister Walter Nirschl und Helmut Plenk die Gemeinde Marčana und legten damit den Grundstein für den weiteren gegenseitigen Austausch. Es folgten Gegenbesuche mit Delegationen aus Marčana. Der letzte Besuch der Bischofsmaiser Delegation fand 2019 statt und hier hat die große Gastfreundschaft sichtlich Eindruck hinterlassen. Die beiden Gemeinderatsgremien fassten nun in ihren Sitzungen jeweils einstimmige Beschlüsse, die Freundschaft zu einer offiziellen Partnerschaft aufzuwerten. Nun folgte der Gegenbesuch der Delegation aus Marčana mit Bürgermeister

Predrag Plisko an der Spitze vom 17. bis 20. Oktober zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde. Am Donnerstagabend wurden die acht kroatischen Gäste von Bürgermeister Walter Nirschl herzlich empfangen und direkt zum 10-jährigen ILE-Grüner-Dreiberg-Jubiläum nach Kirchdorf mitgenommen. Dort hatten sie die Gelegenheit, die ILE-Partnergemeinden bei einem geselligen Abendessen und guten Gesprächen kennenzulernen.

Am Freitag stand die Besichtigung der Grundschule und des neuen Kindergartens auf dem Programm. Nach einem stärkenden Mittagessen war die Gruppe bereit, den Nachmittag mit einem Bike-Testprogramm zu meistern. Es ging zum Geisskopf, wo Diddie Schneider E-Bikes für die Gäste zur Verfügung stellte. Walter Nirschl präsentierte den fast fertiggestellten Bischofsmaiser-Trailpark, und alle durften gleich mitfahren und testen. Die Begeisterung war groß!

Am Abend wurde es dann um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses offiziell. Die Partnerschaft zwischen Marčana und Bischofsmais wurde zusammen mit dem Gemeinderat feierlich beurkundet. Die bewegende, eloquente Rede von Walter Nirschl wurde von Damir Bedrina übersetzt und fand großen Anklang. Auch der Bürgermeister von Marčana, Predrag Plisko, hatte eine gefühlvolle und bei allen Anwesenden als wunderbar empfundene Ansprache vorbereitet. Nachdem die Partnerschaft offiziell besiegelt war, ging es in den geselligen Teil über. Gemeinsam wurde gegessen und getrunken, gefeiert, gelacht und viel gesungen. Ein wunderbarer Abend der Freundschaft und nun auch der Partnerschaft neigte sich dem Ende





Wochenende mit tollen Freunden unter Freunden und vielen fantastischen Eindrücken. Bürgermeister Walter Nirschl und der Gemeinderat freuen sich bereits jetzt auf den Gegenbesuch in Marčana 2025, zu dem Bürgermeister Predrag Plisko mehrmals eingeladen hat!

Text & Bilder: Gemeinde Bischofsmais

zu. Am Samstag hatte Walter Nirschl ein abwechslungsreiches Tagesprogramm im Bayerischen Wald organisiert. Es ging hoch hinaus auf den Baumwipfelweg. Am Nachmittag erkundeten die mittlerweile schon etwas heimischeren Gäste auf eigene Faust die Umgebung. Am Samstagabend traf man sich wieder zum gemeinsamen Abendessen, wo erneut gesungen und gelacht wurde. Zum Abschied erhielt jeder Besucher als Gastgeschenk ein Glas Bischofsmaiser Waldhonig und ein Bischofsmais-T-Shirt. Am Sonntagmorgen wurde die Delegation von Bürgermeister Walter Nirschl verabschiedet bevor die kroatischen Gäste dann ihre Heimreise antraten, um am Montag wieder in ihren gewohnten Arbeitsalltag zurückzukehren. Eine solch herzliche Verbindung zwischen den beiden Gemeinden ist ein Zeichen dafür, wie Freundschaft und Zusammenarbeit über geografische Grenzen hinweg gedeihen und wachsen kann. Die Begegnungen und Erlebnisse dieses Wochenendes werden sicherlich lange in den Erinnerungen aller Teilnehmer nachklingen und die Basis für zukünftige gemeinsame Projekte und Veranstaltungen bilden. Diese Art von Partnerschaft ist ein wertvolles Beispiel dafür, wie kultureller Austausch und persönliche Beziehungen die Bindungen zwischen verschiedenen Regionen Europas stärken können. Mögen Marčana und Bischofsmais weiterhin von dieser wundervollen Partnerschaft profitieren und gemeinsam neue Wege erkunden. Künftig soll die Partnerschaft auf die Vereine und die Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen ausgebaut und mit reichlich Leben erfüllt werden. Für die beiden Bürgermeister Walter Nirschl und Predrag Plisko ist der gegenseitige Bürgeraustausch von großer Wichtigkeit, denn nur so können beide Gemeinden und die Menschen davon profitieren. Für alle Teilnehmer der Begegnung war es ein wunderschönes







Großes Interesse an der Bürgerversammlung am 13.11.2024



Der Saal des Landgasthofs "Hirmonshof" war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Bürgermeister Walter Nirschl bei der diesjährigen Bürgerversammlung die Entwicklung der Gemeinde Bischofsmais Revue passieren ließ und einen Ausblick auf die kommenden Projekte gab. Mit regem Interesse verfolgten die zahlreich erschienenen Bürger die präsentierten Zahlen, Fakten und Pläne. Bei seiner Begrüßung ging Nirschl auf die Herausforderungen ein und bezeichnete das aktuelle Jahr als eines der herausforderndsten seiner Amtszeit. Vor allem die schwierige finanzielle Situation der Gemeinde und die langen Wartezeiten bei der Auszahlung von Fördergeldern stellten große Herausforderungen dar.

Bevölkerung und Statistik

Nirschl begann mit einem Überblick über die aktuelle Bevölkerungsentwicklung. Zum 31. Oktober 2024 zählte die Gemeinde 3.344 Hauptwohnsitze, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 3.364 Einwohnern. Die Zahl der Nebenwohnsitze stieg leicht auf 69 (Vorjahr: 63). Die Geburtenrate war mit 23 Neugeborenen in diesem Jahr niedriger als 2023 (37 Geburten), während 28 Sterbefälle zu verzeichnen waren (Vorjahr: 34). Im Bereich der Eheschließungen gab es 21 Trauungen (Vorjahr: 26), sechs Paare ließen sich scheiden (Vorjahr: elf).

Finanzlage und Investitionen

Die umfangreichen Investitionen der letzten Jahre, insbesondere in den Neubau des Kindergartens St. Hermann, führten zu einer Erhöhung des Schuldenstands auf 5,26 Millionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.568 Euro entspricht. "Diese Schulden sind eine Investition in die Zukunft", betonte der Bürgermeister. Auch die Kreisumlage von 1,99

Millionen Euro und Investitionen in die Wasserversorgung in Höhe von 1,19 Millionen Euro schlugen zu Buche. Positiv hob Nirschl die Einnahmenseite hervor. Der Einkommenssteueranteil belief sich auf erfreuliche 1,97 Millionen Euro. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen, die sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelten und 1,215 Millionen Euro erreichten.

Projekte und Bauvorhaben

Einen wichtigen Fortschritt verzeichnete die Gemeinde beim Bau des neuen Hochbehälters in Habischried, und im Bereich der Kläranlage wurden die Luftkerzen ausgetauscht. Der Kindergarten St. Hermann konnte im laufenden Jahr feierlich eingeweiht und gesegnet werden. "Wir haben einen der modernsten und bestausgestatteten Kindergärten im Landkreis geschaffen", so Nirschl. Damit ist die Gemeinde auch für die in zwei Jahren verpflichtende Ganztagesbetreuung bestens gerüstet. Ferner informierte Nirschl über das fertiggestellte Pflegeheim das von großer Bedeutung



für die Daseinsvorsorge ist, und im Bereich der Ärzteversorgung informierte er darüber, dass intensive Gespräche geführt werden um den aktuellen Arzt bei der Nachfolgesuche zu unterstützen. Auch im Bereich Freizeit und Tourismus gibt es erfreuliche Entwicklungen: Die E-Bike-Trails "Haselmaus" und "Biber", von denen ersterer barrierefrei ist, wurden fertiggestellt. Der dritte Trail "Mooswald" steht kurz vor der Vollendung und soll in Kürze beschildert werden. Mithilfe eines Filmeinspielers konnte Nirschl die neuen Trails eindrucksvoll präsentieren. Die restlichen drei Trails sollen laut Planung bis Juni 2025 abgeschlossen sein. Die Brücke über die Kreisstraße, die die Trails mit dem Parkplatz der Geißkopfbahn verbindet, wurde bereits im August eingeweiht. Darüber hinaus ist der



Bike-Parcours an der Trie, der seit September genutzt werden kann, eine wertvolle Trainingsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche.

Tourismus und Kultur

Die monatlichen Gästeankünfte und Übernachtungen lagen unter dem Vorjahresniveau. Als einen der Hauptgründe für den Rückgang nannte Nirschl die Schließung des Hotels "Wastlsäge" sowie die ungünstigen Winterbedingungen. Dennoch konnte mit der neuen Tourist-Info-Leiterin Anja Weishäupl eine Reihe von Projekten umgesetzt werden, darunter die Wahl des "Lieblingsplatzerl" und die Kartierung von Radwegen, wofür besonders der ehrenamtliche Einsatz von Alois Saller hervorgehoben wurde. Nirschl ging auch auf die zahlreichen Aktivitäten für Senioren und Jugendliche ein. Die Seniorenarbeit umfasste ein abwechslungsreiches Programm mit Veranstaltungen wie Faschingsfeiern, Hoagoadn, Vorträgen und verschiedenen Festen. Auch für die Jugend wurde viel geboten, darunter ein buntes Ferienprogramm, das sich großer Beliebtheit erfreute. Besonders dankte das Gemeindeoberhaupt den jüngsten Gemeindebürgern für ihr Engagement bei der Aufräumaktion "Rama-Dama". Der Kulturausschuss der Gemeinde war erneut sehr aktiv und beeindruckte mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Dazu gehörten Vorträge, Konzerte und Ausstellungen, die für ein vielfältiges kulturelles Angebot sorgten. "So viel Kultur wie wir haben nur wenige Gemeinden", bemerkte Nirschl stolz. Zusätzliche Errungenschaften waren die Einführung einer Bürger-App, die bereits von einem Drittel der Gemeindebürger genutzt wird, und eine E-Ladesäule am Rathaus, die von einem einheimischen Unternehmer betrieben wird. Lohnende interkommunale Zusammenarbeit Auch die Arbeit der ILE unter der Leitung von Regionalmanagerin Manuela Topolski fand positive Erwähnung. Der interkommunale Zusammenschluss konnte mit verschiedenen Veranstaltungen wie einer Ausbildungsmesse, einer Genusswanderung und verschiedenen Vorträgen punkten. "Die Arbeit der ILE bringt uns wichtige Impulse für die Region", sagte Nirschl. Dank des ILE-Regionalbudgets profitierten drei Bischofsmaiser Vereine, die insgesamt etwa 28.000 Euro der verfügbaren 100.000 Euro erhielten. Insgesamt ist die Entwicklung der ILE erfreulich: Im aktuellen Förderzeitraum beliefen sich die ILE-weiten Einnahmen durch Förderungen, Boni, wirtschaftliche Leistungen, Ersparnisse und Zuschüsse auf etwa 1,37 Millionen Euro. Diese Gelder unterstützen nicht nur die finanzielle Stabilität, sondern ermöglichen auch innovative Projekte und gemeinschaftliche Initiativen.

Ausblick und weitere Pläne

Zu den Projekten für die kommenden Jahre gehören neben der Fertigstellung der laufenden, bereits genannten Projekte der Bau eines Regenrückhaltebeckens in Hochbruck und die Errichtung eines neuen Lebensmittelmarkts oberhalb des Sportplatzes an der Trie. Zudem ist die Renovierung des Feuerwehrhauses in Habischried geplant. Zum Abschluss erinnerte Bürgermeister Nirschl an den Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen im nächsten Jahr und lud alle Bürger herzlich zum Christkindlmarkt am 7. und 8. Dezember ein.

Bürgerfragen

Abschließend erkundigte ein Bürger sich nach der im laufenden Jahr verhängten Haushaltssperre, die auch Auswirkungen auf die Feuerwehren hatte. Bürgermeister Nirschl stellte klar, dass diese Maßnahme aufgrund ausstehender Fördergelder erforderlich war. Er betonte jedoch, dass keine lebensnotwendigen Anschaffungen von der Sperre betroffen waren. Ein weiterer Punkt der Bürgeranfragen betraf die Bearbeitungszeiten von Schankerlaubnissen im Rathaus. Nirschl erläuterte, dass die Verwaltung personell knapp besetzt sei und dass bei bestimmten Vorgängen die Bürokratie zugenommen habe, was zu Verzögerungen führe. Zum Abschluss appellierte ein Bürger an die Gemeinde, den bevorstehenden Volkstrauertag zu besuchen. Er erinnerte daran, dass dieser Tag nicht nur eine Veranstaltung für Veteranen ist, sondern eine wichtige Gedenkfeier für alle Bürger der Gemeinde darstellt. Text: Manuela Topolski

ILE Grüner Dreiberg - 10 Jahre - gemeinsamer Erfolg!



Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Grüner Dreiberg feierte ihr zehnjähriges Bestehen – und das im großen Stil. Im Gemeindezentrum Kirchdorf kamen rund 70 Gäste zusammen, darunter prominente Vertreter aus Politik und Verwaltung, um die Erfolge der Kooperation zwischen den Gemeinden Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf zu würdigen. Der Festakt bot Raum für Rückblicke, Dankesworte und einen optimistischen Ausblick in die Zukunft. Unter den Gästen befanden sich unter anderem Staatsminister a.D. Helmut Brunner, die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Ebner und Martin Behringer, sowie der stellvertretende Landrat Helmut Plenk. Auch Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung wie der leitende Baudirektor Michael Kreiner und Sven Päplow, Sachgebietsleiter für Integrierte Ländliche Entwicklung, nahmen an der Feier teil. Die Altbürgermeister Michael Schaller und Alois Wenig sowie die amtierenden Bürgermeister Simone Hilz, Alois Wildfeuer, Robert Muhr und Walter Nirschl und zahlreiche Gemeinderäte unterstrichen die Bedeutung dieses Jubiläums. Bischofsmais' Bürgermeister und Vorsitzender der ILE, Walter Nirschl, würdigte die vergangenen zehn Jahre als Erfolgsgeschichte der regionalen Zusammenarbeit. "Diese Gemeinschaft lebt von Freundschaften und der Leidenschaft aller Beteiligten", betonte er. In seiner Ansprache ließ Nirschl die Geschichte der ILE Revue passieren - angefangen bei den ersten Gesprächen im Jahr 2010 bis hin zur offiziellen Gründung der ILE Grüner Dreiberg im September 2014. Im Jahr 2012 erfolgte ein öffentlicher Aufruf, um einen passenden Namen für die Gemeinschaft zu finden. Die Wahl fiel schließlich auf den "Grünen Dreiberg" - ein Symbol,

das auf das Kloster Niederaltaich zurückführt und fest in den Wappen aller vier beteiligten Gemeinden verankert ist. Am 25. September 2014 unterzeichneten die Kommunen die Gründungsurkunde und machten ihren Zusammenschluss offiziell. Besonders hob er den Beitrag des damaligen ILE-Betreuers Franz Stark hervor und dankte Staatsminister a.D. Helmut Brunner, der die Gründung während seiner Amtszeit unterstützte. Im Rückblick auf die ersten Jahre erinnerte Nirschl an zentrale Projekte wie die Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) und die Einrichtung von fünf Arbeitskreisen, die sich verschiedenen Aufgaben widmeten. Mit der heutigen Umsetzungsbegleitung durch Manuela Topolski im Jahr 2023 wurde die Struktur der ILE weiter gefestigt. Nirschl betonte, wie wichtig Förderprogramme für die Realisierung zahlreicher Projekte seien, darunter die gemeinsame Wärmeplanung und der Bau eines Kernwegs. Insbesondere das Regionalbudget habe dazu beigetragen, die Akzeptanz der ILE in den Gemeinden zu steigern. "Wir hoffen, dass die Unterstützung durch Fördermittel bestehen bleibt, denn Kürzungen schmerzen uns sehr", appellierte er an die anwesenden politischen Entscheidungsträger. Stellvertretender Landrat Helmut Plenk überbrachte die Glückwünsche des Landkreises und sprach seine Anerkennung für die Leistungen der ILE aus: "Eure Erfolge sind beeindruckend und zeigen, was eine starke Gemeinschaft erreichen kann. Ich danke allen, die zum Wohle der ILE Grüner Dreiberg Verantwortung übernommen haben und dies auch weiter tun werden." Michael Kreiner, leitender Baudirektor und Leiter der Abteilung Land- und Dorfentwicklung am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, würdigte in seiner Festrede das Engagement der ILE und lobte den Zusammenhalt der Mitgliedsgemeinden: "Sie haben gezeigt, dass Sie den Wandel und die Herausforderungen der letzten Jahre erfolgreich gemeistert haben. Die Ländliche Entwicklung wird Ihnen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein." Gleichzeitig wies er auf die Herausforderungen durch Kürzungen der Fördermittel hin, lobte jedoch die Unterstützung der Abgeordneten und des Freistaats Bayern, die dazu beigetragen hätten, diese Belastungen zumindest etwas abzufedern. Auch die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Ebner und Martin Behringer sprachen der ILE Grüner Dreiberg ihre Anerkennung aus. Beide hoben die wichtige Rolle der Zusammenarbeit für die positive Entwicklung der Region hervor. Zum Abschluss des offiziellen Teils der Feierlichkeiten bedankte sich Regionalmanagerin Manuela Topolski bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Bürgermeistern, Gemeinderäten und den Kollegen der Verwaltungen und Bauhöfe. "Ohne das Engagement und die Unterstützung all dieser Menschen wären die zahlreichen

ILE-Projekte nicht realisierbar. Nur durch diese enge Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz konnten wir die Akzeptanz der ILE in der Bevölkerung stetig erhöhen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die regionale Entwicklung stärken", betonte sie. Nach den offiziellen Ansprachen ging der Abend nahtlos in den geselligen Teil über. Bei regionalen Köstlichkeiten vom Hubertusstüberl aus Schlag und Spezialitäten von "Selber Gmacht & Oafach guad!" aus der Produktion von Anja Weishäupl konnten sich die Gäste weiter austauschen und das Jubiläum gebührend feiern. Eine kleine Ausstellung lud die Gäste dazu ein, auf eine Zeitreise durch die Geschichte der ILE zu gehen. Dort konnten die ersten Zeitungsartikel über die Gründung des Zusammenschlusses betrachtet werden, ebenso wie zahlreiche aktuelle Flyer und Dokumentationen zu den jüngsten Projekten. Diese Ausstellung bot einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung der ILE Grüner Dreiberg und veranschaulichte eindrucksvoll, wie sich die Zusammenarbeit über die Jahre hinweg positiv entwickelt hat.

Text: Manuela Topolski, ILE

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG



Die Kommunen der ILE-Grüner Dreiberg ist eine der wenigen, die in Genuss einer Förderung gekommen sind.

Die meisten Kommunen waren zu spät und müssen die Kosten für die bald verpflichtende Wärmeplanung zu 100 % selber tragen.

Die ILE Grüner Dreiberg erhält einen Fördersatz i.H. v. 90 % der Gesamtkosten!

Gesamtförderung: 113.422 €

Schnellladestation hinter dem Rathaus ab sofort in Betrieb



DC Schnellladestation mit 30 kW Anschlusssteckertyp CCS

Die Gemeinde stellt dem jungen Unternehmer gerne die benötigte Fläche zur Verfügung und hat nun eine öffentliche Ladesäule mit separat gekennzeichneten Parkplätzen für Einwohner und Besucher. Hinter dem Rathaus in Bischofsmais ist ab sofort die DC Schnellladestation mit einer Leistung von 30 kW in Betrieb. Diese bietet eine zuverlässige und schnelle Ladeoption für Elektrofahrzeuge. Der CCS-Anschlussste-

ckertyp gewährleistet Kompatibilität mit den meisten modernen E-Autos. Die 24/7-Verfügbarkeit der Ladestation stellt sicher, dass Nutzer jederzeit Zugang haben, egal ob Tag oder Nacht. Für die Nutzung stehen verschiedene Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung: Zum einen kann man direkt an der Ladestation über einen QR-Code mit Kreditkarten bezahlen. Alternativ ist der Zugang auch über einen angeforderten RFID-Chip möglich, bei dem die Abrechnung monatlich erfolgt. Zudem wird die Nutzung über Apps der gängigen Ladestromanbieter unterstützt, wobei sich dieses Angebot aktuell noch in der Freischaltungsphase befindet. Viellader können von individuell angepassten Tarifen profitieren, die auf Anfrage bereitgestellt werden. Der Zugang erfolgt hier ebenfalls über einen separat erhältlichen RFID-Chip. Die Installation der Wallbox wurde von der Firma AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH durchgeführt, die für ihre Kompetenz und Zuverlässigkeit bekannt ist. Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen das Team gerne per E-Mail zur Verfügung. Bei Fragen gerne per Mail an aj.wartner@awasolar.de

Text: Gemeinde Bischofsmais & Armin Wartner jun.



Kostenlose Energieberatung im Landkreis Regen

Energiesparen, Heizen und Lüften, Raumklima, Fördermittel für Neubau und Sanierung u.v.m.

Das Landratsamt Regen bietet in Kooperation mit dem **VerbraucherService Bayern** ein interessenneutrales Beratungsangebot zum Thema Energie an.

Beratungsthemen:

- Energiesparen (Strom & Heizenergie)
- Heizen und Lüften
- Gesundes Raumklima: Wissenswertes zu Feuchte und Schimmel
- Energetisches Sanieren und baulicher Wärmeschutz: Dämmung, Fenster und Türen
- Fördermittel für Neubau und Sanierung
- Moderne Heizungstechniken und Warmwasserbereitung

Die Beratung finden immer freitags im Wechsel an folgenden Orten statt:

- REGEN: ARBERLAND Haus, Amtsgerichtstraße 6-8, 94209 Regen
- VIECHTACH: RESI (ehemaliges Commerzbank-Gebäude), Ringstraße 2, 94234 Viechtach
- ZWIESEL: Rathaus, Stadtplatz 27, 94227 Zwiesel



Anmeldung unter 0800 809802400 oder lokal unter 09921 601-211 Infos: www.landkreis-regen.de/energieberatung





Christbaumabfuhr Weihnachten 2024 in Bischofsmais

vollständig abgeschmückte Christbäume können von

Donnerstag, 02.01.2025 bis

Samstag, 11.01.2025

zu den üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof abgegeben werden.



Gratulation zu 25 Jahre Bike Park am Geisskopf



Seit einem Vierteljahrhundert ist der Geisskopf in Bischofsmais ein Paradies für Biker, was kürzlich mit einem großen Jubiläumsfest gebührend gefeiert wurde. Diddie Schneider, ein Pionier der Bikepark-Konstruktion, wurde für seine herausragenden Leistungen gefeiert und geehrt, denn er eröffnete vor 25 Jahren den ersten Bikepark in Bayern. Der Tag war erfüllt von aufregenden Downhill-Rennen, während der Abend im Festzelt mit der Party-Band "Rotzfrech" und einer hervorragenden Bewirtung ausklang. Über den Hauptgewinn des Events, ein MERIDA Fahrrad, freute sich Daniel Richtmann. Die Ehrung durch den ersten und zweiten Bürgermeister sowie von Dominik Freiherrn von Poschinger-Bray war ein Highlight der Feierlichkeiten, bei dem Schneider eine Dankurkunde der Gemeinde Bischofsmais erhielt und die drei Gratulanten im Gegenzug "MTB ZONE Kaffeebohnen" von Diddie

überreicht bekamen. Der Geisskopf hat sich in den letzten Jahren zu einem Mekka für Mountainbike-Enthusiasten entwickelt, ein Ort, an dem Abenteuerlustige ihre Grenzen austesten und die Natur in vollen Zügen genießen können. Die atemberaubende Landschaft des Bayerischen Waldes bietet dabei die perfekte Kulisse für spannende Abfahrten und herausfordernde Trails. Besucher aus nah und fern schätzen die familiäre Atmosphäre und die hervorragende Infrastruktur, die Diddie Schneider und sein Team über die Jahre geschaffen haben. Die Vielfalt der Strecken, die für Anfänger bis hin zu Profis geeignet sind, sorgt dafür, dass jeder auf seine Kosten kommt. Neben den sportlichen Aktivitäten gibt es auch zahlreiche Veranstaltungen, Workshops und Kurse, die das Angebot abrunden und den Bikepark zu einem fast ganzjährigen Anziehungspunkt machen. Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf diesen einzigartigen Ort und sieht in ihm nicht nur einen Motor für den Tourismus, sondern auch einen Beitrag zur Förderung des umweltfreundlichen Sports und der Gemeinschaft. Mit großer Vorfreude blicken alle Beteiligten in die Zukunft des Geisskopf Bikeparks, der dank der unermüdlichen Leidenschaft und visionären Ideen von Diddie Schneider weiterhin wachsen und sich entwickeln wird. Auf viele weitere Jahre voller Adrenalin, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse!

Text: Gemeinde Bischofsmais



Schritt 1

Downloaden Sie die **Heimat-Info** App auf Ihr Smartphone





Schritt 2

Wählen Sie Bischofsmaisaus.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden und erscheinen unter "Meine Neuigkeiten".

Heimat Info

Fertig - viel Spaß beim Entdecken!

Spenden für die Initiative "Kampf dem Herztod" der Gemeindefeuerwehren und der Gemeinde Bischofsmais

Die drei Gemeindefeuerwehren Bischofsmais, Habischried und Hochdorf haben im Rahmen der Initiative "Kampf dem Herztod" die erforderlichen Schulungen und Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Dank dieser Qualifikationen können die Feuerwehrkräfte bald in Notfällen eingesetzt werden. Sie sind in der Lage, bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Maßnahmen zu beginnen und so wertvolle Zeit für die betroffenen Patienten zu gewinnen.

Um diese wichtige, ehrenamtliche Hilfsleistung finanzieren zu können, wurde ein gemeinsamer Spendenaufruf im Gemeindeblatt veröffentlicht. Zudem wurden lokale Unternehmen direkt angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Dank der großzügigen Hilfe von Firmen und Privatpersonen konnten bereits zahlreiche Spenden gesammelt werden. Dieses Engagement kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute – und wenn wir damit auch nur ein Leben retten können, hat es sich mehr als gelohnt.

Selbstverständlich stellt die Feuerwehr Bischofsmais Spendenquittungen aus, die direkt nach Eingang der Spende an die Unterstützer versendet werden.

Unsere bisherigen Unterstützer:

Firmen:

- Penzkofer-Bau Regen
- Rechtsanwaltskanzlei Franz Hollmayr (Regen und Deggendorf)
- Pflegezentrum Mirski GmbH & Co. KG (Bischofsmais)
- VR-Genobank (Bischofsmais)
- Früchte Kölbl (Käsermühl)
- · Mader-Bau GmbH (Bischofsmais)
- Elektro EP-Ebner Christian (Bischofsmais)

Privatpersonen:

- Emma Stadler
- Irmgard Dachs
- Walter und Margarete Stern
- Johann Trum
- losef und Anita Stadler
- Walter und Irene Nirschl

Die Feuerwehren und die Gemeinde Bischofsmais bedanken sich von Herzen bei allen, die bereits gespendet haben: **Vergelt's Gott!**

Wenn auch Sie dieses ehrenamtliche Engagement unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf folgendes Konto:

DE 51 7419 0000 0004 109457

Empfänger: Feuerwehr Bischofsmais

Ausführliche Berichterstattung folgt in der nächsten Ausgabe!

Text: Gemeinde Bischofsmais



Der neue Spielplatz in Ritzmais kommt gut an





Ein sehr schöner Bereich für Kinder und Eltern wurde in der Dorfmitte von Ritzmais errichtet. Den Wunsch danach gab es schon lange. Dieser Aufgabe hat sich der Dorfverein Ritzmais e.V., der im Oktober 2023 gegründet wurde, angenommen. Geplant wurde auf dem Grundstück neben der Kapelle. Die Gemeinde Bischofsmais als Eigentümer hat die Nutzung zu diesem Zweck gestattet. Auch über die Spielgeräte war man sich schnell einig. Schaukel, Wippe, Rutsche und eine Federwippe. Diese müssen natürlich den gängigen Sicherheitsvorschriften entsprechen. Um das Vorhaben finanzieren zu können, wurden über das "Regionalbudget 2024 zur Unterstützung von Kleinprojekten im ländlichen Raum" bei der ILE Grüner Dreiberg Fördermittel beantragt. Die Zusage wurde

im März diesen Jahres erteilt. Begonnen wurde mit den Bauarbeiten im Juli 2024 in Eigenregie. Die anfallenden Arbeiten wurden an die vielen freiwilligen Helfer verteilt. Der Grundstein waren die Fundamente. Es musste viel gebaggert, geschaufelt, gemessen

und reichlich Beton gemischt werden, um die Geräte aufstellen zu können. Und wie es oft so ist, kommen neue Ideen während der Arbeit. Deshalb gibt es jetzt zusätzlich einen Tunnel unter der Rutsche, ein Kletterbrett und eine Sitzgelegenheit unter einem schattenspendenden Baum. Bis die Rasenfläche wieder angewachsen war, wurde der Platz gesperrt. Es dauerte keine Minute bis die Kinder zum Spielen kamen, nachdem das Absperrband entfernt worden ist. Eine mängelfreie Abnahme durch einen Gutachter erfolgte im September 2024. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die durch ihre Mithilfe bzw. Spende zur Verwirklichung des Projektes beigetragen haben.

Text: Birgit Wartner

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige
 Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen



ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • 94253 BISCHOFSMAIS
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • Info@geiger-bautenschutz.de



300 sind voll! Jubiläum beim Kulturausschuss



Allen Grund zum Feiern gab es für den Kulturausschuss Bischofsmais anlässlich seiner 300. Veranstaltung. Dieses Jubiläum nicht entgehen ließen sich der Kulturpreisträger des Bezirks Niederbayern, Roland Pongratz, der 1. Bürgermeister Walter Nirschl, der stellvertretende Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk, sowie die eingeladenen Gemeinderäte. Mit einer visuell durch den Vorsitzenden Franz Hollmayr gut vorbereiteten und mit alten Bildern und interessanten Details angereicherten Präsentation schwelgten die Anwesenden zu Beginn des Abends in Erinnerungen. Musikalisch umrahmt von Hermann Hupf am Akkordeon und Sonja Stündler am Klavier mit Gesang ließ man die letzten 16 Jahre Revue passieren. Im Oktober 2008 durch Walter Nirschl gegründet plante der Kulturausschuss bisher in über 150 Ausschusssitzungen mit Hollmayr als Bindeglied zwischen Gemeinderat und Kulturausschuss verschiedenste akustische und optische Leckerbissen. Die erste Veranstaltung, ein Vortrag von Johannes Molitor, gefolgt von einer Ausstellung mit bereits 500 Besuchern, bildeten den Startschuss für bislang 300 Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und Reiseberichte. Namhafte Gruppen, wie "Auf a Wort", "Schleudergang", "Conny und die Sonntagsfahrer" machten sich gerne auf den Weg Richtung Bischofsmais. "Unvergesslich" auch das Konzert von Johannes Weinhuber in Sankt Hermann, anlässlich des 80-jährigen Geburtstages in Memoriam an Altbürgermeister und Gründungsmitglied Edgar Stecher. Eine Auszeichnung erhielten mit dem Baderhaus-Kulturpreis bisher Josef Weinhuber, die Familie Loibl, Ingrid und Hermann Hupf sowie die Bischofsmaiser Sänger. Dankbare Worte richtete Hollmayr an die Gemeinde Bischofsmais mit Bürgermeister Nirschl sowie an die

Tourist-Information mit Max Englram, Miriam Augustin und Anja Weishäupl für die Organisation in den letzten Jahren, für die Teilnahme an Ausschusssitzungen und für das Erstellen von Plakaten und Flyern. Großes Lob gab es auch für die Mitarbeiter im Bauhof. "Danke an alle Mitglieder. Wir halten zusammen und das ist wichtig. Ich hoffe, das bleibt noch viele Jahre so", verkündete der Vorsitzende Franz Hollmayr sichtlich stolz. Aktuell bescheren neben Hollmayr die Mitglieder Andrea Binder-Forstner, Erika Tauber, Bärbel Hintermair, Stephanie Plank, Sonja Stündler, Hermann Hupf und Damir Bedrina Jahr für Jahr den Besuchern mit der Tourismus-Info und der Gemeinde ein breites Spektrum an Kultur. Bei dem Mix setzt die Formation nicht nur auf Traditionsveranstaltungen, wie die Baderhaus-Weihnacht. Landkreis-Kulturbeauftragter Roland Pongratz sprach bei seiner Rede von etwas "ganz Besonderem", was man "mit viel Arbeit und Zeit der Allgemeinheit schenkt". Der Kultur-Profi hatte ein sehr positives Feedback für die "auszeichnungswürdige" Arbeit des Kulturausschusses in petto. "Sicherlich seid ihr mit an der Spitze dabei und ich finde es schön, dass bei euch auch Einheimische ihre Bühne finden", freute sich der Fachmann. "Es ist mir eine Ehre hier zu sein", sagte Bürgermeister Walter Nirschl. "Es ist wirklich eine Leistung und alle sind mit viel Herzblut dabei. Ich finde es super, dass die Freizeit geopfert wird, damit andere Leute in den Genuss unzähliger Veranstaltungen kommen", euphorisch präsentierte er sich angesichts des Gewinns für die Gemeinde und bedankte sich persönlich und auch im Namen des Gemeinderates von Herzen. Mit dem Wunsch für die Zukunft, dass es so "weiterlebt" und alle weiterhin "so guad zammhoitn", schloss er seine Ansprache ab. "Ich bin stolz auf die vielen Hände", gratulierte stellvertretender Landrat Helmut Plenk und zeigte sich sehr erfreut über die geleistete, wertvolle Arbeit des Kulturausschusses. Mit einem Gläschen Wein oder einer Flasche Falter-Bier und einem Stück von der schmackhaft gefüllten Riesenbreze in der Hand ließ man die Feier gesellig ausklingen.

Text: Sonja Stündler

Weinreise im Baderhaus - Peter Fleischmann stellt Weine vor!



Den Weg zum Weinkenner ebnete der Kulturausschuss Bischofsmais den Besuchern mit einer von dem Besitzer "Vom Fass" Deggendorf Peter Fleischmann präsentierten wissenswerten Weinreise im Baderhaus und servierte mit Weinverkostung einen erlesenen und exquisiten Genuss für alle Gaumen. "Wir machen mal wieder was Ausgefallenes", strahlte Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr in die versammelte Runde und begrüßte die Mitglieder Erika Tauber, Andrea Binder-Forstner, Stephanie Plank und Sonja Stündler gut gelaunt. "Ins Baderhaus fahr i gern her", initiierte Peter Fleischmann sympathisch sein äußerst kompetentes Abendprogramm. "Ich möchte euch heute etwas über Wein erzählen und habe drei Weißweine, einen Roséwein und vier Rotweine mit dabei", verkündete der Fachmann seine Intention der Veranstaltung. Mit acht Weinen im Gepäck entführte er die Testpersonen bildlich zu deren Ursprüngen und brachte lebhaft untermalt mit Live-Aufnahmen der Weingüter und Winzer-Betriebe den Gästen hautnah die Entstehung der Probier-Weine nahe. Einen Hauch Frühling in den tristen Herbst zauberte Fleischmann prompt mit dem ersten Weißwein. Der "Frühlingsbote" aus der Winzergenossenschaft Oberbergen mit dem Anbau im Nebenerwerb auf 350 Hektar und auf Böden aus Vulkangestein startete fruchtig spritzig und leicht in den kurzweiligen und lustigen Abend. Weiter ging es in die Pfalz (etwa 23.613 ha Weinanbau) mit der Rebsorte Grauburgunder, welche laut Fleischmann als ertragreiche Rebsorte nicht allzu große Hitze mag. Aus familiärem Betrieb stammend treffe dieser Wein "den momentanen Zeitgeist" und sei mit 12,5 Prozent "fülliger" als der zuvor probierte edle Tropfen. Gedanklich reiste man auch gerne "mit am Glasal Wein in der Hand" in das sonnige Italien. Der weltgrößte Weinproduzent weist vergleichsweise über das 8-fache an Anbaufläche auf. Teilweise als verwunderlich wahrgenommen wurde die Auflösung einer gestellten Quizfrage nach dem Land, in dem Wein am beliebtesten sei: Italien und Argentinien liegen dabei weit vorne. Deutschland gleichauf mit Frankreich und Österreich sehr weit hinten. "2 Trauben pro Stock", postulierte der Inhaber einer Weinhandlung das Ergebnis des Ausdünnens im Juli bei der Produktion von exklusiven Weinen. "Die Lese ist viel Handarbeit bei einem guten Betrieb", informierte er gezielt. "Die Erntezeit geht bis tief in die Nacht hinein", ergänzte er schmunzelnd. Einen tiefen Einblick gab Fleischmann mit einem Live-Video in die Kunst des Entrappens und ermöglichte den Anwesenden eine konkrete Vorstellung von benötigten Gerätschaften. Der Entrapper wird bei der Weinherstellung eingesetzt, um Trauben von ihren Stielen zu trennen. "Aus dem Rest wird Schnaps gebrannt, der Grappa", mit dieser Info überraschte er sichtlich viele Genießer im Baderhaus. Nicht schlecht staunte so mancher bei der Tatsache, dass ein leeres Fass bereits 1000 Euro koste und man es auch nur maximal dreimal verwenden kann. Eloquent ausführlich zeigte Fleischmann auch die Vorteile bei günstigeren Schraubverschlüssen auf: "Schraubverschlüsse sind weniger anfällig für Korkschmecker. Außerdem ist er länger haltbar, da der Verschluss besser abdichtet". "Ja, den habe ich schon einmal probiert. Da wird jede Traube per Hand makellos ausselektiert", merkte er beim Aufzählen von kostspieligen Weinen im vierstelligen Bereich an. Fleißig von seiner Tochter eingeschenkt füllten sich nach und nach die Gläser auch mit den mitgebrachten Rotweinen. Gestartet mit dem "Mentor" aus Portugal steigerte man sich vom Alkoholgehalt zum "Monfort Bellevue" und reiste dann noch nach Spanien, dem weltgrößten Expandeur. "Es war ein heimeliger Abend", brachte es Franz Hollmayr abschließend auf den Punkt. Open end - Diese Devise ernst nehmend genossen die Geselligen amüsiert noch einen feucht-fröhlichen Restabend hoch oben in wohliger Atmosphäre unterm Dach.

Text: Sonja Stündler

BADERHAUS - KULTURPREISVERLEIHUNG 2024 Ein Unikat für ein Kultur-Unikat



Kulturausschuss-Vorsitzender Franz Hollmayr und die weiteren sieben Mitglieder Erika Tauber, Andrea Binder-Forstner, Barbara Hintermair, Stephanie Plank, Damir Bedrina, Hermann Hupf und Sonja Stündler beschlossen einstimmig dem würdig Nominierten den diesjährigen Baderhaus-Kulturpreis zu verleihen. "Der Kulturausschuss verleiht heute zum 5. Mal den Baderhaus-Kulturpreis", eröffnete Franz Hollmayr den Abend und begrüßte voller Vorfreude auf das bevorstehende Ereignis den 1. Bürgermeister Walter Nirschl, den stellv. Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk, alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Träger des Baderhaus-Kulturpreises, Sepp Weinhuber und die Bischofsmaiser Sänger im Baderhaus. Originell musikalisch unterwegs überraschten Bettina Scholz und Sonja Stündler mit selbstgedichteten Textzeilen im Heimatdialekt mit Gitarre und zweistimmigem Gesang gleich zu Beginn den sichtlich ergriffenen Helmut Wengler als Hauptperson des Abends. "Für den Kulturausschuss ist es eine besondere Freude und Ehre, dass ein Gründungsmitglied des Kulturausschusses den Preis verliehen bekommt", verkündete der Vorsitzende des vor ziemlich genau vor 16 Jahren gegründeten Ausschusses vor versammelter Menge. "Musik ist eine Sprache und Kultur ein Aushängeschild für eine Kommune", brachte er es gezielt auf den Punkt. Karl Valentin mit seinem Zitat "Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit" aufgreifend und mit eindringlichem Blick auf Wengler ergänzte er: "Vor allem diejenigen, die mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurden und werden, haben einen großen und vor allem nachhaltigen Beitrag für

das kulturelle Leben in Bischofsmais und darüber hinaus geleistet." "Es handelt sich um ein Unikat von Hans Koziot von der Firma Joska in Bodenmais. Das Baderhaus-Logo wurde in den lupenreinen Kristallblock eingearbeitet", umschrieb Hollmayr spannungsvoll den noch verpackten Preis. Kompetent und einleuchtend nannte der Kulturliebhaber die Vergaberichtlinien: "Personen oder Gruppierungen, die sich mit überregionaler Bedeutung um die Kultur in der Gemeinde Bischofsmais in besonderer Weise verdient machen bzw. gemacht haben. Dabei können es aber auch Personen sein, die nicht aus der Gemeinde Bischofsmais stammen, jedoch durch ihr Wirken dem kulturellen Leben in Bischofsmais entscheidende Impulse verleihen oder verliehen haben." Dem Motto "Klasse statt Masse" treu bleibend sponsorten den Preis bisher: Franz Hollmayr für Sepp Weinhuber, Hermann Hupf für das drei Generationen Quartett Erwin, Sepp, Benedikt und Korbinian Loibl, Andreas Hartl sen. für Ingrid und Hermann Hupf, Andreas Hartl für die Bischofsmaiser Sänger und aktuell Karl-Heinz Dürrmeier für Helmut Wengler. "Helmut Wengler hat sich um das Ehrenamt in ganz besonderer Weise verdient gemacht. Das ist echte Nachhaltigkeit und Tradition", initiierte Hollmayr aussagekräftig die Vorstellung des diesjährigen Preisträgers. Helmut Wengler wurde am 25. September 1944 in Mühldorf a. Inn geboren und wuchs zusammen mit zwei Geschwistern auf. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Abiturs schlug er aus Liebe zur Natur und zum Wald die Ausbildung zum Revierförster ein. "Der Jagdsprache zufolge wilderte er in fremden Revieren", schmunzelte Hollmayr im Hinblick auf das Kennenlernen seiner späteren Ehefrau Monika bei einer "auswärtigen" Tätigkeit. Erst vor Kurzem hat er mir erzählt, dass er sein ganzes Berufsleben im Homeoffice verbracht hat, nur hat er es nicht gewusst", ergänzte Hollmayr lächelnd. "Nun war er sozusagen Bischofsmaiser" - Sein Weg führte ihn 1980 mit Ehefrau und den zwei Kindern Irina und Markus samt Hund ins beschauliche und idyllische Bischofsmais. Bis zur Pension verblieb er Revierförster auf der Rusel. Sein musikalisches Wirken war geprägt von seiner Vorliebe für Schubert und Schumann. .



"Sein erstes Konzert gab er am Comenius Gymnasium mit Pianistin Rosina Giersing", fütterte Hollmayr die Kulturinteressierten turinteressierten mit wissenswerten Details. Eine sehr prägende Person in seinem Leben war auch Helmut Gärtner. "Die Konzerte kommen sehr gut an, auch in den Nachbargemeinden", lobte Hollmayr die wertvolle Arbeit mit der zeitintensiven Organisation der ca. 40 Konzerten in Sankt Hermann. Auch zusammen mit Sonja Stündler generierte das Gründungsmitglied des Kulturausschusses Wengler durch einen "frischen Wind" Variation in den Musikgenres. Gepaart mit viel Werbung begeistern die Konzerte Unzählige und sorgen für volle Bankreihen und sehr gut gefüllte Spendenkörbchen zu Gunsten der Wallfahrtsstätte Sankt Hermann. Viel Gefallen findet der Geehrte bereits seit 34 Jahren an der Mitgliedschaft bei der Herrengesellschaft "Schlaraffia" mit einem "unerschöpflichen Reservoir an musikalisch Gleichgesinnten". Gemäß dem Zitat von Albert Einstein "Alles Gute in der Welt geschieht nur, weil Einer mehr tut als er muss" stellte Hollmayr ernst gemeint überzeugt fest: "Lieber Helmut, du hast viel mehr getan, als du hättest tun müssen. Du bist einfach ein würdiger Preisträger." "Musik kennt keine Grenzen und Musik verschönt unser Leben zu jeder Stunde. Musik ist Liebe, die man hören kann", mit diesen Aphorismen verzauberte Wengler verbal bei seinen Dankesworten seine selbst eingeladenen Weggefährten. "Ich sage, Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist", verdeutlichte der Engagierte seinen Standpunkt klar und freute sich sichtlich auch über die vielen Freunde aus seiner Konzertvergangenheit. "Das Liedgut zog mich in den Bann", plauderte der frisch gebackene Preisträger nach der Ehrung in Bezug auf seinen Umzug in den bayrischen Wald aus dem Nähkästchen und überraschte diesbezüglich mit viel Chorleitererfahrung. "Wir haben einen Bürgermeister mit viel Sinn für die Musik", stellte Wengler euphorisch fest und zeigte sich äußerst dankbar gegenüber allen Verantwortlichen. "Wisst's wo mei Hoamat is? Bischofsmoas im Woid herin", an die Wahlheimat Bischofsmais angepasste und bereits durch die Sankt-Hermann-Konzerte bekannte Strophen von Helmut Wengler und Sonja Stündler im Duett versüßten den Besuchern den Abend. Voller Inbrunst stimmten die vielen Musiker unter den Gästen bei den Original-Strophen lautstark zum Abschluss gemeinsam ein. Gesellig mit "am Glasal Wein", "a Weinschorle" oder "am Bier" in der Hand schwelgte man noch bis in die späten Abendstunden hinein bei anregenden Gesprächen nicht nur in musikalischen Erinnerungen.

Text: Sonja Stündler



Back to the roots - musikalisch exquisites Heimspiel



Ein musikalisch exquisites Heimspiel absolvierte der in Bischofsmais geborene Jazz-Künstler Jonas Brinckmann mit dem "Jonas Brinckmann Quartett" bei einem schwungvollen Auftritt im Baderhaus. Originell in die Autobiographie von Brinckmann selbst im Heimatort eingebettet faszinierten die Vier beschwingt vokal und instrumental die vielen Zuhörer mit geistreichem Esprit, purer Leidenschaft und großem Können. Gemäß der Ankündigung auf dem Plakat setzten sie organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais und ermöglicht vom Tonkünstlerverband Bayern e.V. aus dem Förderpaket FREIE Kunst des Bayrischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit ihrer einmaligen Profi-Jazz-Kunst ein klingendes Heimat-Denkmal. Mit einem Abschluss an der Musikhochschule in München setzte sich das professionelle Quartett dieser Abendveranstaltung zusammen aus der Originalbesetzung, dem Baritonsaxophonist Jonas Brinckmann, dem Tenor- und Sopransaxophonisten Raphael Huber und dem Allroundtalent Jakob Jäger am Kontrabass. Der in Cham gebürtige Schlagzeuger Korbinian Bauer mit Bischofsmaiser Wurzeln überzeugte als Vertretung auf ganzer Linie und ergänzte das Ensemble mitreißend kompetent. Äußerst erfreut über den Besuch des Ensembles zeigte sich Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr bei seinen Begrüßungsworten und erinnerte sich gerne an vergangene Besuche in der Gemeinde. "Ich zeige euch heute meinen Blick auf Bischofsmais und nehme euch mit auf eine musikalische Reise durch meine Kindheit", initiierte Brinckmann das unkonventionelle und extravagante Programm des Abends. "Ich habe die Stücke aus Erinnerungen an den bayrischen Wald komponiert", plauderte er sympathisch aus dem Nähkästchen. "Das erste Stück habe ich dem Baumhaus bauen bei Ginselsried gewidmet", im "boarischen" Dialekt mit ihrem mehrstimmigen Gesang machten die

Musiker prompt Lust auf mehr und animierten bei gefolgt erstklassigen Jazz-Tönen die Zehenspitzen zum leichtfüßigen Mitwippen. Private Einblicke ins elterliche Wohnzimmer von Brinckmann gewährten die Vier mit einem Jodler und der gelungenen Jazz-Interpretation als Fantasie-Stütze für den Blick "von der Couch aus auf die Rusel" mit der Vorstellung des sich "reinschleichenden Nebels". "Es wird Zeit ältere Hits auszugraben", kündigte der Musiker die Bauernarie aus Freyung an. "Ich habe diese dann durch den Jazzwolf gedreht", schmunzelte der Begabte über die folgende Eigenkomposition. In feuchtfröhlichen Erinnerungen an die Jugendzeit mit der "Scheimara Hitt'n" schwelgend dichtete Brinckmann treffend untermalt mit den verschiedensten Instrumental-Lauten munter und fidel nicht nur mit dem Reim "in da Bischofsmoasa Gmoa bist du beim Feiern ned aloa" laut vor sich hin. "Ich hatte auch oft das Vergnügen mit tschechischen Musikern zu spielen", erklärte der Moderator des Abends die Intention für die "Uraufführung" eines tschechischen, "Jazz-isierten" Trinkliedes. "Da Opa hod scho owei gwusst, man braucht a a guade Soß", mit diesen Worten lockte der Akteur die Zuhörer mit akustischer Fingerfertigkeit zur Schwammerl-Suche in den Wald. Rasante Töne an den Tag legten die Könner sowohl beim winterlichen Besuch des weit über die Ortsgrenze hinaus bekannten Geißkopfes als auch bei dem "Trip mit der Waldbahn". "Ich entführe euch Richtung Habischried. Sie werden heute Augenzeuge, wie ich den Geisskopf herunterbrettere", belustigte sich Brinckmann dabei charmant. Die damalige Frage eines Lehrers bei seiner Ausbildung an der Musikhochschule in München nach Brinckmanns Musikgeschmack beantwortete der Musiker prompt rückblickend an diesem Abend mit einer Kombination zweier Musikgenres, der Volksmusik und dem Jazz und dem damals komponierten "jazzigen Zwiefachen" mit "ungewöhnlicher Form". Tosender Applaus schaffte das Comeback der Stars des Abends auf die Show-Bühne für eine Volksmusikangehauchte Zugabe nach dem Motto "Gstanzl trifft auf Jazz". "I bin fidel, fidel, fidel...", fröhliche Stimmen rundeten die unterhaltsame Aufführung heimatverbunden im Dialekt exzellent ab.

Text: Sonja Stündler



über 30 Jahre

HOLLMAYR - PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte Regen • Deggendorf



RA Franz Hollmayr

RAin Manuela Perl

- · Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- · Familienrecht (Fachanwältin)
- · Medizinrecht (Fachanwältin)
- · Erbrecht

- · Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- · Strafrecht
- · Immobilienrecht

RAin Julia Griesbauer

- Medizinrecht
- · Mietrecht
- Forderungseinzug

RAin Romina Marrazzo

- · Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- · Sozialrecht
- · Strafrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- · Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Verkehrsrecht
- · Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

Akkordeonensembles "Discantino" im Baderhaus



Das Akkordeonensemble "Discantino" begeisterte mit musikalischem Können, humorvoller Moderation und einem vielfältigen Programm das Publikum im Bischofsmaiser Baderhaus. Organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais und vermittelt durch Mitglied Damir Bedrina, entführte das Ensemble unter der Leitung von Sabine Jungwirth die Zuhörer auf eine musikalische Weltreise voller bekannter Melodien. "Wir freuen uns auf dieses wunderschöne Konzert", eröffnete der Vorsitzende Franz Hollmayr mit strahlendem Lächeln, bevor er Bedrina für die Vermittlung dankte. Jungwirth versprach eine Reise durch Länder

und Kulturen - mit Stücken, die "man sicher vom Hören kennt", begleitet von unterhaltsamen Anekdoten. Das Ensemble, bestehend aus der Musiklehrerin Sabine Jungwirth und sieben weiteren Musikern, präsentierte Werke wie die "Wiener Walzerklänge", den Gefangenenchor aus "Nabucco", russische Lieder und exotische Stücke wie "La petite chinoise". Humorvolle Einlagen, darunter die kabarettistische "musikalische Waschmaschine", sorgten für viele Lacher. Eine besondere Note verlieh die kreative Nutzung von Instrumenten wie dem Bassakkordeon und Percussion-Elementen. Mit Virtuosität und Leidenschaft demonstrierte "Discantino", wie facettenreich das Akkordeon klingen kann. Der anhaltende Applaus und zwei Zugaben besiegelten den Erfolg dieses außergewöhnlichen Abends. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Kulturausschuss Bischofsmais für die gelungene Organisation des Abends und insbesondere Damir Bedrina für die Initiierung dieses besonderen Konzerts.

Text: Sonja Stündler

Erlebnisse verschenken und gemeinsame Zeit genießen? Kulturprogramm und Kartenvorverkauf für 2025









- ZÄUNE TORE
- Vordächer
- BALKONE
- Werbeschilder

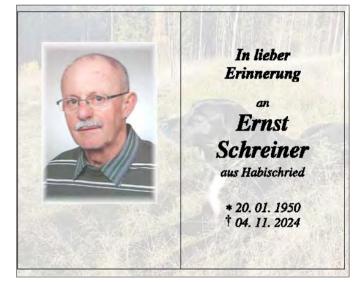
Christian Hilbert Ruselstr. 5a 94253 Bischofsmais Tel. 0160 / 937 66 046

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen





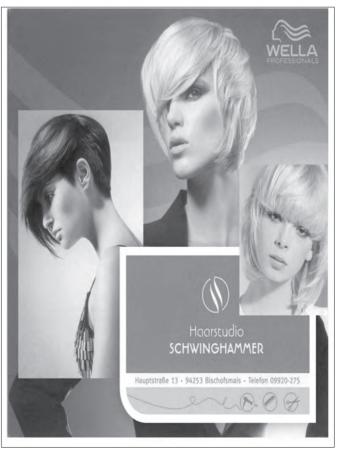






Manfred Hartl, Bischofsmais, geb. am 30.07.1959, verst. am 15.10.2024

Christa Amrhein, Seiboldsried vorm Wald, geb. am 09.06.1940, verst. am 27.08.2024



Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

> Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.



Tel. 0 99 27 / 16 90 Mobil 01 76/27 21 41 63 **BESTATTUNGEN**Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns
- Versorgung des Verstorbenen würdevoll und mit Achtung
- Überführung, Abschiednahme und Gebet

- · Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern
- Behörden- und Botengänge
- Friedhofsarbeiten

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke



Langbruck: Am Samstagnachmittag gegen 14 Uhr ist es auf der Ruselstrecke bei der Sandgrube Mader (Gemeinde Bischofsmais) zu einem Verkehrsunfall gekommen. Eine Mann aus dem Landkreis Regen ist nach vorliegenden Informationen von Regen in Richtung Deggendorf gefahren und nach einem Überholvorgang ins Schleudern gekommen. Er kam mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab, überschlug sich, riss ein Verkehrsschild mit und landete schlussendlich im Straßengraben. Der Fahrer verletzte sich hierbei und kam mit dem BRK in ein umliegendes Krankenhaus. Die Staatsstraße war danach ein großes Trümmerfeld. Die Integrierte Leitstelle Straubing alarmier-



te die Feuerwehr Hochdorf und das BRK Zwiesel an die Unfallstelle. Zur Verkehrsregelung wurden die Feuerwehren Bischofsmais und Oberneumais hinzugezogen. Die Ruselstrecke musste zur Unfallaufnahme und zur Straßenreinigung zwischen Schlossau und Langbruck für zwei Stunden komplett gesperrt werden. Die Feuerwehren erstellten eine Umleitung über Fahrnbach. Über die Höhe des entstandenen Sachschaden liegen derzeit keine Informationen vor. Die Feuerwehr Hochdorf war mit dem LF 20, dem Gerätewagen Logistik und 14 Aktiven an der Unfallstelle.

Text: Michael Pledl

Waldunfall bei Ritzmaisersäg



Ein Waldunfall hat sich am Freitagnachmittag gegen 15:30 Uhr bei Ritzmaisersäg (Gemeinde Bischofsmais) ereignet. Ein Mann war mit Baumfällarbeiten neben der Staatsstraße 2135 beschäftigt. Dabei verletzte er sich aus bisher unbekannten Gründen leicht. Die Integrierte Leitstelle Straubing alarmierte neben der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, der Polizei auch die Bergwacht. Im Anflug war auch der Rettungshubschrauber Christoph 15 aus Straubing, der aber wegen dem dichten Nebel nicht eingesetzt werden konnte. Ca. 300 Meter von der Ruselstrecke entfernt war die Unfallstelle. Der Mann wurde von den eingesetzten Rettungskräften versorgt und mit dem Bergwacht-Fahrzeug zur



Staatsstraße transportiert. Anschließend konnte er mit dem Rettungswagen in ein umliegendes Krankenhaus gebracht werden. Während der Rettungsaktion war die Ruselstrecke nur halbseitig befahrbar und die Feuerwehr Hochdorf übernahm die Verkehrsregelung. Die Bergwacht Deggendorf, das BRK Regen mit dem Notarzt aus Deggendorf, die Polizei Regen und die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais waren mit knapp 40 Rettungskräften im Einsatz.

Text: Michael Pledl

Achtes Treffen der Bischofsmaiser Großfamilie Aigner

Bereits zum achten Mal alle fünf Jahre traf sich die Großfamilie Aigner. Sie stammt von der Oberbreitenau ab. Da momentan Umbauarbeiten am Landshuter Haus gemacht werden, kamen die Aigners beim Alten Wirt in Habischried zusammen. Insgesamt 108 von rund 430 Familienmitgliedern sind der Einladung gefolgt. 50 davon fanden sich am Samstag in der Ruine auf der Oberbreitenau ein. Dieser Platz wurde kürzlich von der Gemeinde Bischofsmais als einer von drei Lieblingsplätzen gekürt. Alle zusammen feierten an zwei Tagen das Wiedersehen. Am Sonntag ging es gemeinsam zum Gottesdienst in die Wallfahrtskirche



Sankt Hermann, wo Diakon Albert Achatz den Wortgottesdienst hielt.

Oberdorfer Straßenfest Premiere - ein gelungenes Projekt!









Die Oberdorfer hatten am 08.09.2024 ihr erstes Straßenfest. Organisiert und ermöglicht wurde dies von Evi Eiter-Loibl und Renate Neumeier. Den beiden ein herzliches Vergelts Gott!

Bei strahlendem Sonnenschein wurde um 10.00 Uhr morgens mit einem Weißwurst Frühstück das Fest begonnen. Jeder brachte selbstgemachte Schmankerl und hausgemachte Kuchen mit, so konnte bis in den Abend hinein gefeiert werden

Text & Bilder Anja Dewald

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 0171/1726001

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr 16.00 - 19.00 Uhr

10.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr Sa.:

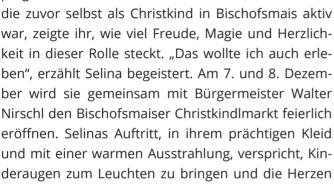
NEU Lieferung immer

Samstags! Vorbestellung Freitags, einfach anrufen!



Unser neues Christkind Selina

Mit leuchtenden Augen und großer Vorfreude tritt Selina Greil dieses Jahr in die Fußstapfen des Bischofsmaiser Christkindls. Die 13-jährige Schülerin übernimmt die ehrenvolle Aufgabe, die Weihnachtszeit in der Gemeinde zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Bereits im März hatte Selina ihre Bewerbung für das Amt an die Gemeinde geschickt – ein Entschluss, der von einer besonderen Inspiration geprägt war. Ihre beste Freundin Aurelia,





der Besucher zu erwärmen. Doch damit nicht genug: Selina wird während der gesamten Vorweihnachtszeit bei verschiedenen Veranstaltungen auftreten, um den Menschen in der Region ein Stück Weihnachtszauber näherzubringen. Ihre Aufgabe ist nicht nur eine Ehre, sondern auch ein Beitrag zum Zusammenhalt und zur Freude in der Gemeinde. "Ich freue mich sehr darauf, die Menschen glücklich zu machen und den Weihnachtszauber weiterzugeben",

sagt Selina voller Vorfreude. Mit ihrer natürlichen Freundlichkeit und ihrem Engagement wird sie sicher eine zauberhafte Botschafterin des Weihnachtsfestes sein. Wir danken Selina für ihre Bereitschaft, diese besondere Rolle zu übernehmen, und wünschen ihr und allen Besuchern des Christkindlmarkts eine wundervolle Adventszeit!

Text: Gemeinde Bischofsmais







SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



www.kleinbus-humpl.de



Auflösung:

Bei diesen "kleinen Gebäude" unweit der Fam Ebner (Stoiner) nähe Hermannsried, handelt es sich um ein früheren privat genutzen Munitionsbunker unserer Baufirma Mader. Dieser wird schon lange nicht mehr benötigt und wurde vor langer Zeit mit einer mehrmal verriegelter Eisentür verschlossen. Somit steht



der Bunker einsam 'verlassen, versteckt und von großen Bäumen überwuchert, hinter St Hermmann am Hermannsbach. Ein Relikt aus früheren Zeiten.

Text: Ignaz Loibl

Finde den Fehler -Wer weiß wo das Schild steht?



Dieses Schild steht laut dem Einsender bereits Jahrzehnte an diesem Ort. Wer weiß wo dieses Schild steht?

Wir freuen uns auf eure Antworten!

Bild: Rudi Stummelreiter

Ehejubiläen in der Pfarrkirche Bischofsmais



Eine halbe Ewigkeit bereits als Ehepaar durch das Leben schreitend jubilierten und erneuerten 24 Bischofsmaiser Ehepaare ihr jahrzehntelang währendes Versprechen bei einem von den Zelebranten Pfarrer Slawomir Olech und Diakon Albert Achatz gebührend arrangierten Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ältere: Pledl Margaretha und Ewald (60 Jahre), Zellner Katharina und Walter (60 Jahre), Besold Roswitha und Helmut (55 Jahre), Loibl Rosi und Kurt (55 Jahre), Traiber Monika und Ernst (55 Jahre), Hilgart Sophie und Rudi (55 Jahre), Preis Mathilde und Josef (55 Jahre), Zellner Katharina und Josef (50 Jahre), König Maria und Max (50 Jahre), Riedl Maria und Johann (50 Jahre), Strasser Maria und Ludwig (50 Jahre), Rothhammer Anneliese und Anton (45 Jahre), Kühbeck Walfriede und Andreas (45 Jahre), Pledl Margot und Gerhard (40 Jahre), Konstandin Irene und Werner (40 Jahre), Kollmer Helga und Walter (40 Jahre), Ebner Martina und Michael (35 Jahre), Ebner Christine und Xaver (35 Jahre), Gibis Maria und Roland (30 Jahre), Niedermeier Johanna und Ludwig (30 Jahre), Plenk Andrea und Helmut (30 Jahre), Ebner Gabriele und Robert (30 Jahre), Pledl Tanja und Adi (30 Jahre), Karl Nicole und Georg (25 Jahre). "Liebe Ehejubilare, die von Jesus geforderte Liebe zum Nächsten, letztendlich auch der Liebe zum Du,

zum Ehepartner, gilt selbstverständlich und vor allem auch in der Ehe", projizierte Diakon Albert Achatz das gehörte Evangelium in seiner wortreichen Predigt geschickt auf die anwesenden Ehepaare. Laut und deutlich erinnerte er mit Blick auf die Hauptpersonen an das vor Jahrzenten von ihnen feierlich geleistete Eheversprechen: "Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens." "Liebe besteht nicht darin, dass man einander anblickt, sondern dass man gemeinsam in die gleiche Richtung schaut", er eindringlich und überzeugend mit dem Satz vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry in petto.



Dabei sei Liebe nicht gleichzusetzen mit Verliebt sein, denn das wiederrum steht am Anfang der Liebe. "Liebe ist nicht Stagnation, Liebe ist gemeinsam vorwärtszuschauen in eine gemeinsame Zukunft, sich gegenseitig vertrauend auf den Sinn des Lebens zuzugehen, auf Gott, denn Gott ist die Liebe", postulierte der Geistliche. "Er ist der Dritte im Ehebund", legte er im Hinblick auf den elementaren Beistand Gottes bei dem Gelöbnis näher dar. Klar und deutlich appellierte er: "Jesus steht uns immer bei! Das ist es gerade, was in der Ehe so guttut". "Wir wollen einander achten und lieben und die schweren Stunden miteinander feiern", überzeugt liebevolle Töne legten die Vermählten nach den Worten des Predigers bei der Erneuerung ihres Eheversprechens an den Tag. "Euer Ja-Wort ist

ein Ja-Wort geblieben", euphorisch zeigte sich Lektorin Cornelia Seidl vor der versammelten Gottesdienstgemeinde angesichts der langen Verbundenheit der Partner. Den vergangenen Lebensweg fokussierend wusste sie: "Vor einigen Jahren habt ihr die Hände ineinandergelegt. Sie haben den Reichtum eures Herzens zu den Menschen getragen". Nach dem namentlichen Vorstellen der Jubelpaare beglückwünschte auch Kirchenpfleger Michael Raith am Abo die Verheirateten freudig zu ihrem Festtag und ergänzte im Hinblick auf das nachfolgend geplante Beisammensein im Pfarrsaal: "Ich gratuliere herzlich und wünsche euch anschließend ein paar gemütliche Stunden". In alten Erinnerungen schwelgend und neu bestärkt im Glauben und in ihrer Liebe empfingen die Ehepaare vor den Treppenstufen zum Altar nacheinander mit der Stola um ihre ineinander gelegten Hände von den Geistlichen den Segen für ihren weiteren Lebensweg. Viel ehrenamtliches Engagement von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern bescherte den Jubilaren zur Feier des Tages die angekündigte gesellige und köstliche Auszeit mit Mittagessen und Kaffee mit Kuchen.

Text: Sonja Stündler



Erntedank in der Pfarrkirche Bischofsmais



Ein buntes und farbenfrohes Herbstbild aus prachtvollen Blumen und viel Obst und Gemüse gestaltet vom Gartenbauverein erwartete die Bischofsmaiser in ihrer Pfarrkirche zum Erntedankfest. Klein und Groß zeigten sich gemeinsam in einer von Pfarrer Slawomir Olech und den Erstkommunionkindern unter Anleitung von Gemeindereferentin Theresa Reitberger und Anna Gilg dynamisch arrangierten Gottesdienstfeier dankbar für die guten Gaben. "Liebe Schwester Sonne ... lachst du uns am Morgen..." - Ein paar Sonnenstrahlen in die Kirchenfenster vom Kirchenchor unter der Leitung von Michael Rothkopf klangvoll hereingesungen brachten es die Begrüßungsworte auf den Punkt: "An Erntedank, so zeigt es der Name, danken wir Gott für die Ernte des Jahres". Mit viel Schwung und Elan und deutschen Liedern wie "Wunderbar ist deine Liebe" oder dem rhythmischen "Seid nicht bekümmert" in petto sorgten die zwei Frauen- und zwei Männerstimmen an diesem Tag passend für einen akustischen Leckerbissen. "Gott, du schenkst uns in deiner Schöpfung Nahrung zum Essen und Wasser zum Trinken, doch zu oft gehen wir undankbar damit um und denken nicht an jene, die an Hunger und Durst leiden. Christus erbarme dich", verkündeten die Kinder im Hinblick auf den von Gott geschenkten kulinarischen Reichtum bei den vorgelesenen Kyrie-Rufen vorne am Abo. "Heute an Erntedank feiern wir gemeinsam Gottesdienst, um Gott für die Gaben der Natur und seiner gesamten Schöpfung zu danken. So lasst uns heute gemeinsam auf die Schöpfung Gottes blicken, um ein Gespür zu erhalten, welches Geschenk dieses Leben ist", leitete Gemeindereferentin Theresa Reitberger die lebendige Ausgestaltung der Predigt von den Erstkommunionkinder ein. Mit symbolischen Zeichen in ihren kleinen Kinderhänden und den passenden Worten zogen die kleinen die großen Gläubigen in ihren Bann und brachten ihre Dankbarkeit stolz zum Ausdruck. "Obst und Gemüse sind Geschenke für Menschen: schön anzuschauen, wichtig für eine gesunde Ernährung. Gärten und Grünflächen sind Lebens- und Erholungsräume für Menschen und Tiere, die Kreativität, Lebensfreude, Fantasie fördern und Glück und Wohlbefinden hervorrufen", einen kleinen Obstkorb in die Luft haltend forderten die Kinder im Anschluss das klare Bekenntnis "Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde" von der Pfarrgemeinde ein. Nach und nach brachten die Kinder einen Stein, eine Schale mit Erde, eine Sonne, einen Krug mit Wasser, Blumen und Kräuter und Brot und machten damit die Anwesenden eindrucksvoll auf das Wollwollen von Gott und seiner Schöpfung aufmerksam. Überzeugt von der Darbietung der jungen Christen erschallte folgend gut vernehmbar das gesprochene Glaubensbekenntnis im Gotteshaus. "Guter Gott, wir bitten dich für alle Landwirte. Sie helfen, damit wir Essen auf unserem Teller haben, wir bitten dich erhöre uns", riefen die Kinder bei den Fürbitten gekonnt die wertvoll geleistete Arbeit der Bauern ins Gedächtnis. "Wos des für a schönes Bild is", strahlte Gemeinderatsvorsitzender Hans Artmann sympathisch in die mit vielen Vereinsgewändern und fröhlichen Kinderaugen geschmückte Menschenmasse hinein. Im Rahmen der Pfarrgemeinde bedankte er sich bei den "treuen Vereinen" für die Teilnahme, bei der FFW Bischofsmais auch für die Verkehrsregelung, beim Trachtenverein und beim Schützenverein Seiboldsried. Dankbare Worte richtete Artmann an den 1. Bürgermeister Walter Nirschl, den 3. Bürgermeister Stefan Kern, den Gemeinderat, die Gemeindereferentin Theresa Reitberger, Pater Slawomir Olech, die Ministranten und die Mesnerinnen für den zuverlässigen Dienst, den Gartenbauverein für die herausragende Dekoration der Pfarrkirche. Hoch hinauf zur

Empore blickend lobte er noch den Chor für die musikalische Ausgestaltung. Nicht mit leeren Händen nach Hause gehen ließ Reitberger die fleißigen Kinder und lud sie mit einem Blick auf die Gaben im Altarraum am Ende ein: "Nach dem Schlusssegen dürft ihr alle nach vorne kommen und euch eine kleine Gabe Gottes mit nach Hause nehmen." Nicht auf Gutes verzichten mussten auch die von den fleißigen Ministranten mit selbst gebackenen und zum Verkauf angebotenen Brötchen verwöhnten Erwachsenen und viele nutzten gerne die Gelegenheit mit den schmackhaften Semmeln ein Stück "Erntedank" in ihre eigenen vier Wände zu bringen.

Text: Sonja Stündler





Senioren unterwegs im Böhmerwald Ausflug führt nach Dobra` Voda (Gutwasser)



Zu einem Herbstausflug luden das Busunternehmen Humpl aus Ritzmais und die Seniorenbeauftragten Katharina Zellner und Elfriede Loibl ein.

Fine stattliche 7ahl Bischofsmaiser machte sich auf den Weg nach Dobra` Voda, am Rande des Nationalparks Sumava, in Tschechien. Die dortige Wallfahrskirche des Hl. Gunther mit ihrem gläsernen Altar wurde besichtigt. Während einer kurzen Führung wurden die Geschichte und Entstehung erklärt. Nach ausgiebiger Besichtigung machte man sich auf den Rückweg. Nach einem Zwischenstopp im Duty-Free-Shop in Bayerisch Eisenstein ging`s weiter zur Herz-Jesu-Kirche in Ludwigsthal. Der beeindruckende Kirchenbau und dessen riesige Wandmalereien, die die

ein Erlebnis. Nach so viel Kultur war es an der Zeit für eine ausgiebige Einkehr. Mit dem Cafe Holzscheidl war gleich das richtige Ziel gefunden. Kaffee, Kuchen, oder doch lieber etwas Herzhaftes? Hier kam jeder auf seine Kosten. Gestärkt und zufrieden machte man sich bei Einbruch der Dunkelheit auf den Heimweg. Die Ausflügler sowie die beiden Seniorenbeauftragten bedankten sich mit einem guten Trinkgeld für diese Gratisfahrt. Auch Martin Humpl bedankte sich für das rege Interesse. Mit den besten Wünschen für gute Gesundheit und ein Wiedersehen im nächsten Jahr verabschiedete er seine Gäste.

Text: Elfriede Loibl

SOZIALVERBAND

Velk

darf kein Nachteil sein

Rente fül





ILE Grüner Dreiberg - ROTER KNOPF FÜR MEHR SICHERHEIT



Die ILE Grüner Dreiberg und der BRK Kreisverband Regen veranstalteten kürzlich einen informativen Vortrag für knapp 70 Senioren in der Gemeinde Bischofsmais zum Thema "Roter Knopf - Hausnotruf". Michael Weiderer, Referent des BRK Kreisverbandes Regen, erklärte anschaulich die zahlreichen Vorteile des Hausnotrufsystems. Der Vortrag stieß auf reges Interesse und die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen direkt an den Experten zu richten. Der "Rote Knopf" bietet insbesondere älteren Menschen die Möglichkeit, weiterhin selbstständig in ihren eigenen vier Wänden zu leben und sich dabei gleichzeitig auf die Sicherheit einer schnellen Hilfe verlassen zu können. Das Hausnotrufsystem funktioniert ganz einfach: Per Knopfdruck wird eine Verbindung zur Notrufzentrale des BRK hergestellt. Hierbei ist kein Telefonanschluss notwendig - ein entscheidender Vorteil, der den Hausnotruf besonders flexibel macht. Während der Veranstaltung wurde zudem ein Probenotruf ausgelöst, sodass sich die Teilnehmer ein perfektes Bild davon machen konnten, wie das Hausnotrufsystem in der Praxis funktioniert. Sie erlebten direkt, wie durch einen Knopfdruck eine Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt wird und so in kürzester Zeit Hilfe organisiert werden kann. Für die Angehörigen bedeutet der "Rote Knopf" eine große Entlastung, denn sie können sicher sein, dass ihre Angehörigen im Notfall bestens versorgt werden. Der Knopf selbst kann entweder als Armband oder als Halsband getragen werden, sodass er stets griffbereit ist. Michael Weiderer betonte, dass es besonders wichtig ist, diesen immer zu tragen, um die Sicherheit und den Schutz optimal zu gewährleisten. Neben der Funktionsweise des "Roten Knopfs" wurde auch das Thema "Essen auf Rädern" angesprochen. Die Senioren zeigten großes Interesse an den Angeboten und freuten sich über die hilfreichen Informationen, die sie aus erster Hand erhielten. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner herzlich bei Michael Weiderer für den informativen Vortrag und überreichte ihm als kleines Dankeschön ein Glas Bischofsmaiser Honig. Auch ILE-Regionalmanagerin Manuela Topolski, die die Organisation der Veranstaltung übernahm, wurde für ihr Engagement gewürdigt.

Text: Manuela Topolski



Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik



HIER ENTSTEHT DEIN NEUES ZUHAUSE IN BISCHOFSMAIS!

10 BETREUTE WOHNUNGEN MIT 63 BIS 96 M²

72 PFLEGEAPPARTEMENTS



SENIORENZENTRUM ST. JAKOBUS

Am Schochertweg 7a · 94253 Bischofsmais · T: +49 9920 / 1805-0



UNTERNEHMENSGRUPPE DR. MIRSKI



HIER ENTSTEHT **DEIN NEUER ARBEITSPLATZ!**

WIR SUCHEN:

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D) STATIONSLEITUNG (M/W/D)

PRAXISANLEITUNG (M/W/D) GERONTOFACHKRAFT (M/W/D)

PFLEGEHELFER/PFLEGEFACHHELFER (M/W/D)

BETREUUNGSKRAFT / ALLTAGSBEGLEITER (M/W/D)

AUSZUBILDENDE AB 2025 -

FÜR PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (M/W/D)

UNSERE BENEFITS:

Bezahlung TVöD, Mitarbeiterwohnungen, flexible Dienstplangestaltung, zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

SENIORENZENTRUM ST. JAKOBUS

Am Schochertweg 7a \cdot 94253 Bischofsmais \cdot T: +49 9920 / 1805-0





Über Raunächte und die Wilde Jagd

Einen schaurig mystischen Nachmittag erlebten die Bischofsmaiser Senioren beim letzten Treffen im Pfarrsaal. Die Seniorenbeauftragten Katharina Zellner und Elfriede Loibl hatten dazu den Heimatforscher und Buchautor Sepp Probst engagieren können, der einen interessanten Vortrag über die bevorstehenden Raunächte im Bayerischen Wald hielt. Los ging `s aber erst einmal mit Kaffee, Kuchen und einem ausgiebigen Ratsch. Danach verdunkelte sich der Raum und Sepp Probst konnte mit seinen Erzählungen starten. Raunächte, Orakel, Sagen und Brauchtum, damit kennt er sich aus. Er berichtete ausführlich über die zwölf Raunächte - zwischen 24. Dezember und 6. Januar -, aber auch über Raunächte unter dem Jahr wie zum Beispiel die Karfreitagsnacht, die Andreasnacht oder die Allerseelennacht. Schaurige Geschichten über den "Bluadigen Dammerl", und die "Bluadige Luz" oder wenn einen die "Drud" druckt, gehörten genauso zum Programm wie die Geschichte von der "Wilden Jagd", die zwischen den Jahren ihr Unwesen treibt. Optisch und akustisch unterstützt durch farbige Bilder auf der Leinwand und Lautsprecher wurden die Geschichten lebhaft vorgetragen. Allerhand Tipps wie man sich vor diesen schaurigen Gestalten und bösen Geistern schützen kann gehörten auch zum Repertoire. So sollte man auf keinen Fall in diesen Nächten Wäsche aufhängen, damit diese Gruselgestalten sich nicht darin verfangen können. So mancher Ratschlag war bestimmt auch nicht so ernst gemeint, und entlockte den Zuhörern ein leises Lachen. Und nach so viel Geschichten über Perchten, Kramperl und Rauwuckerl war es auch wieder an der Zeit für eine lockere Unterhaltung. Katharina Zellner und Elfriede Loibl bedankten sich für diesen interessanten Nachmittag bei Sepp Probst und gaben die nächsten Termine für die Weihnachtsfeiern bekannt. Diese sind am 3. Dezember im Pfarrsaal und am 10. Dezember in Hochdorf.

Text: Elfriede Loibl







Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais** Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01 sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Skiverleih (Alpin+LL)
- Skischule
 Bayerwald (Alpin+LL)
 alle Alters- und Leistungsgruppen
 - Sportive Mode und Tracht



SP:Ebner Elektro GmbH 94253 Bischofsmais, Fahmbacher Str. 6 Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de www.ep-ebner.de





Achtung: SD-Empfang über Satellit wird beendet

Die ARD stellt zum 7. Januar 2025 die Verbreitung per Satellit in SD-Qualität von Das Erste sowie aller Dritten Fernsehprogramme ein. Ab diesem Zeitpunkt können alle Fernsehprogramme der ARD ausschließlich in HD-Qualität empfangen werden. Haben Sie ein HD-fähiges Gerät?

Wir beraten Sie gerne - sprechen Sie uns an.

Das Team von EP:Ebner wünscht Frohe Weihnachten und das Allerbeste für das neue Jahr!

Danke an unsere Kunden für die Treue und das Vertrauen in unser Geschäft.

Straßen-Schiedsrichter - Viertklässler unterstützen Polizei



Die 30er-Zone neben der Grundschule Bischofsmais, ein Auto nach dem nächsten wird von Polizist Martin Brunner vorbei an einer Radarpistole aus dem Verkehr gewunken. Die Gesichter der Autofahrer sind teils schuldbewusst, teils verwirrt. War die Geschwindigkeit tatsächlich zu hoch? Wenige Meter weiter stehen nicht nur Polizeibeamte, sondern auch eine Gruppe Viertklässler in gelben Westen. Grund dafür ist die Aktion "Rote Karte", bei der Schüler die Polizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle unterstützen. Ewald Weininger, Verkehrssachbearbeiter der Polizeiinspektion Regen, steht hinter der Radarpistole an der Fahrnbacher Straße gegenüber der Grundschule. Die Verwarnung erfolgt ein paar Meter weiter in Richtung des Rathausparkplatzes. Ausgesprochen wird sie von Verkehrserziehern der Polizeiinspektionen Regen und Zwiesel, Maximilian Dengler und Volker Kufner, und Kindern mit grünen, gelben und roten Karten. Das erste Auto fährt vorbei, die Radarpistole löst leise aus. "Ein weißer Volvo, 28 km/h", gibt Weininger per Funk an Dengler und die Kinder durch. Sofort schnellen die Hände der Kinder nach oben, Grüne Karte. Eine Schülerin ruft freudig, "Das Auto war langsam genug!" Als kleine Belohnung für die vorschriftsmäßige Geschwindigkeit erhält die Fahrerin eine Packung Gummibärchen und ein fünfstimmiges "Dankeschön" der Kinder. Eine Schülerin drückt ihr noch einen Zettel in der Hand, auf dem in krakeliger Schrift ihr Tempo eingetragen wurde, dann darf sie weiterfahren. Erhält einer der Autofahrer mit 39 bis 49 km/h eine gelbe Karte, geht das mit einer Verwarnung durch einen der Polizisten einher - je nach Geschwindigkeit mündlich oder gebührenpflichtig. Ab 49 km/h bekommen die Autofahrer nicht nur eine rote Karte, sondern befinden sich im Anzeigenbereich und erhalten Fahrverbot und Punkte in Flensburg. Ursprünglich ins Leben gerufen hat die Aktion die Oberpfälzer Polizei. Die Kontrolle in Bischofsmais sei nun ein Testlauf für weitere Schulen im Landkreis, erklärt Ewald Weininger. Es gebe weiterhin niederbayernweit recht viele Schulwegunfälle. "Im Regener Bereich sind die Zahlen zum Glück relativ niedrig." Trotzdem gebe es in Bischofsmais ein gewisses Risiko. Viele Schüler steigen am Rathaus-Parkplatz aus und müssen dann die Kreisstraße überqueren, Schulweghelfer, eine Ampel oder einen Zebrastreifen gibt es nicht. Dafür sei die Verkehrsauslastung nicht groß genug, erklärt Weininger. "Mit der Aktion wollen wir die Verkehrsteilnehmer mehr sensi-



bilisieren", sagt Ewald Weininger. Er erhofft sich eine andere Wirkung auf die Autofahrer. wenn die Verwarnung direkt von den Kindern ausgesprochen wird, die durch Raserei am stärksten gefährdeten sind. Die Kinder selbst haben sichtlich Spaß an der Aktion. Eingeteilt in Zehnergruppen, haben alle 30 Viertklässler die Möglichkeit, einmal einen bunten Zettel und bestenfalls Gummibärchen durch das Autofenster zu reichen. "Am besten langsam fahren, denn es gibt ja auch kleinere Kinder hier an der Schule", erklärt eine Schülerin der einzigen richtigen Raserin an diesem Tag. Sie war mit 64 km/h bei erlaubten 30 unterwegs. "Aus unserer Sicht war die Aktion ein großer Erfolg", sagt Weininger nach Abschluss der Aktion. Von 52 angehaltenen Fahrern bekamen 20 die Grüne Karte, 28 sahen gelb inklusive mündliche Verwarnung, drei sahen gelb mit gebührenpflichtiger Verwarnung, die rote Karte wurde nur einmal gezeigt. Insgesamt seien die Reaktionen der Geblitzten - wohl dank der Anwesenheit der Kinder - deutlich weniger aggressiv gewesen als sonst. Skurril sei nur das Verhalten eines Fahrers gewesen: Er ist zweifach durch die Kontrolle gefahren - und erhielt beide Male eine gelbe Karte. Text: Grundschule Bischofsmais

Der Elternbeirat stellt sich vor



Wahl im Kindergarten St. Hermann

Im Kindergarten St. Hermann in Bischofsmais ist der neue Elternbeirat gewählt worden. Im Kindergartenjahr 2024/25 engagieren sich Marie Endraß als 1. Vorsitzende, Teresa Kraus (stellvertretende Vorsitzende), Anna Marchl, Andrea Kowalski, Janine Holling, Carola Augustin, Josef Riedl, Martina Nirschl und Bettina Kollmer. Die erste große Aufgabe, mit der Einweihungsfeier des neuen Kindergartens, stand gleich zu Beginn an. Zusammen mit dem vorherigen Elternbeirat, den Erzieherinnen und allen Helfern und Helferinnen organisierte man ein gelungenes Einweihungsfest. Der Elternbeirat freut sich auf viele weitere Feste, die gefeiert werden können.

Text: Carola Augustin

Übung der Schulkinder mit der Feuerwehr



Sirenen heulen am Schuljahresanfang durch das Schulhaus an der Grundschule und über das gesamte Gelände in Bischofsmais. Alle Kinder verlassen ruhig ihren Arbeitsplatz und machen sich auf dem Fluchtweg zum Sammelplatz im Kurpark. Heute steht "Feueralarm" auf dem Stundenplan. Hausmeister Josef Schmid betätigte kurz vor der Pause den Alarmknopf und dann geht alles ziemlich zügig. Zweimal im Schuljahr proben alle Kinder für den Ernstfall. Im Herbst wird die Alarmprobe den Kindern zuvor mitgeteilt und der genaue Ablauf besprochen. Obwohl allen die Übung bekannt war, spürte man die Nervosität der Kinder. Aber man merkte auch sofort, dass

alle 130 Schülerinnen und Schüler aus 6 Klassen gut von den Lehrern vorbereitet wurden und somit alles super geklappt hat. Im Sommer folgt dann noch ein unangekündigter Alarm. Die zuständige Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf fuhren wieder mit großen Wägen vor, in denen sogar einige Klassen darin Platz nehmen durften. Einige Schüler erkundigten sich auch über die Treffen der "Firekids". Für Nachwuchs ist also gesorgt! Die Feuerwehrler waren voll zufrieden und lobten die Kinder für ihr diszipliniertes Verhalten. Schulleiterin Annette Partheter bedankte sich bei den beiden Feuerwehren für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Alle Beteiligten waren natürlich froh, dass es sich nur um einen Probealarm gehandelt hat.

Text: Grundschule Bischofsmais



Kindergarten St. Hermann feiert St. Martin

Nachdem letztes Jahr ein Kirchenbesuch mit anschließender Martinsfeier im Kurpark am Programm stand, konnte man dieses Jahr zum ersten Mal, die im Vorfeld fleißig einstudierten Martinslieder, vor dem neu erbauten Kindergarten vortragen. Im Schulhof empfing das Kindergartenteam, das mit vielen aufgestellten Lichtern für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte, die Kindergartenkinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern sowie die Eltern-Kind-Gruppen und viele Weitere. Die Kindergartenleiterin Anita Wagner begrüßte alle recht herzlich und erklärte den Ablauf des Abends. Mit den Liedern "Ich geh mit meiner Laterne..." und "Durch die Straßen auf und nieder..." stimmte man sich schon mit voller Eifer auf das Fest ein. Dann führte Sankt Martin (Manuel Augustin) im roten Umhang und mit Soldatenhelm auf seinem Pferd Whisky den Zug von der Schule, durch den Kurpark bis zum Marktplatz an. Während des Umzugs präsentierten die Kinder stolz ihre selbst gebastelten Laternen und es wurden textsicher weitere Martinslieder gesungen. Am Marktplatz angekommen, bildete man einen großen Kreis, um das St.Martin-Spiel zu verfolgen. Die Kindergartenkinder umrahmten das Spiel mit dem Lied "Ein armer Mann..", bei dem das ein oder andere Kind lautstark ins Mikrofon singen durfte. Der arme Bettler (gespielt von Lena Zaglauer mit ihrem Sohn Anton) saß auf einer Decke inmitten des Kreises, während Sankt Martin von seinem Pferd stieg und seinen Mantel mit ihm teilte. Nach dem tollen Spiel konnte man sich mit Glühwein und Kinder-





punsch am gemütlichen Lagerfeuer aufwärmen oder auf den im Pavillon aufgebauten Biergarnituren Platz nehmen und sich mit Käsebrezen, Brezen und süßem Handgebäck versorgen. Die Erzieherinnen verteilten währenddessen die selbstgebackenen süßen Martinsgänse an die Kinder und man ließ den gelungenen Abend ausklingen. Ein besonderer Dank gilt dem Team des Kindergartens, dem Elternbeirat, den helfenden Händen die gebacken und sich an der Bewirtung beteiligt haben und der Feuerwehr Bischofsmais für die Absicherung.

Text: Carola Augustin



Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Die KiTa St. Hermann bedankt sich aufs Herzlichste!

...bei den FireKids Bischofsmais

Die fleißigen Betreuer der FireKids Bischofsmais unterstützten die KiTa St. Hermann tatkräftig bei deren Einweihungsfeier am 03. Oktober. Das Team der FireKids trotzte den niedrigen Temperaturen und verkaufte leckere Cocktails an Groß und Klein. Das Personal der KiTa war sehr froh über das große freiwillige Engagement und freute sich riesig, als Daniela Pledl mit dem 1. Kommandanten der Bischofsmaiser Feuerwehr, Matthias Augustin, die Einrichtung besuchte und die kompletten Einnahmen in Höhe von 400,-Euro für die Kinder spendeten.

Vielen herzlichen Dank an die Feuerwehr Bischofsmais, insbesondere an das Team der FireKids.

...bei

- Moser Baumaschinen
- EP Ebner
- Holzbau Geiss
- LB FVAB
- AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
- Werner Rankl
- Roland Pledl
- Hans Zaglauer
- Edelhoiz
- Franz Achatz

Nach der Neugestaltung des Krippengartens in der neuen KiTa St. Hermann benötigten die U3-Kinder dringendst Spielgeräte hierfür.

Nachdem das Personal bei einigen Firmen des Dorfes, sowie außerhalb um Spenden gebeten hatten, zögerten die Firmen nicht lange.

Auf Grund deren großzügigen Spenden konnten wir ein Spielhaus, eine Tankstelle, sowie selbstgemachte Sitzgarnituren für den Krippenbereich anschaffen.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei den Spendern bedanken.

...bei der Firma Webasto

Ende August besuchte uns der Standortleiter von der Firma Webasto Roof & Components SE aus Hengersberg, Herr Markus Binder, mit Serienprojektleiter Josef Fischer in der KiTa St. Hermann. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Kinder mit deren Erzieherinnen wurden uns vier Sitzsäcke übergeben.

In den Räumlichkeiten platziert, wurden diese freudig angenommen und fleißig ausprobiert.

Gefertigt aus hochwertigem Cabrio-Verdeckstoff ist die Hengersberger Eigenkreation nicht nur robust und langlebig, sondern auch wasserabweisend und outdoorgeeignet, wodurch den Kindern nachhaltig Freude geschenkt wird.

Nach einer Führung durch die neue Kindertagesstätte und den vielen Dankesworten der Erzieherinnen, traten Herr Binder und Herr Fischer wieder die Heimreise an.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal herzlichst bei der Firma Webasto Roof & Components SE bedanken. Die Kinder freuen sich täglich über ihre neuen Sitzmöglichkeiten.

...bei Johann Kronschnabl Innen- und Außenputz

Danke für die gespendeten U-Betonsteine für Treppenhaus und Garten. Aus diesen sollen bunte Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die den Brandschutzbestimmungen gerecht werden. Mit Fliesen und Mosaiksteinen sollten diese noch verschönert werden (hierfür könnten wir noch Unterstützung brauchen sowohl mit Material, also auch mit etwas handwerklichem Geschick – sollten Sie uns unterstützen wollen, bitte einfach im Kindergarten melden).

...bei Firma Steinbrenner Herbert

Für die Folienbeschriftung an den beiden Eingängen und im Rollenspielzimmer.

...bei

- der Firma Jakob Aichinger Elektroinstallation
- den Mutter-Kind-Gruppen "Hollerzwergal"
- der VR GenoBank DonauWald, Geschäftsstelle Bischofsmais

Vielen herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden, damit kann so mancher Wunsch zur Bereicherung unseres Spiel- und Lernangebots für die Kinder erfüllt werden.

Text: Anita Wagner (KiTa St. Hermann)















Eine Woche voller Dankbarkeit



Der Herbst ist da und erlebt mit dem Erntedankfest Anfang Oktober seinen Höhepunkt. In diesem Jahr wurden wir, neben einer reichen Ernte in unserem Obst- und Gemüsegarten, mit einem herrlichen und goldenen Wetter beschenkt. Natürlich durften ein paar Regentage nicht fehlen, schließlich zeigt der Herbst all seine Facetten, die er auf Lager hat. Anlass genug, diesem umfangreichen Thema eine gesamte Woche zu widmen und gemeinsam zu zelebrieren.

Der Montag wurde mit einem prunkvollen und kunterbunten Obst- und Gemüsemandala eröffnet, das bereits beim morgendlichen Ankommen die Woidkitz mit ihren Eltern begrüßte. Ein altes Wagenrad zierte die Mitte und die Speichen waren mit den verschiedensten Vitaminbomben gefüllt. Das alte Rad erinnert an die harte Arbeit der Bauern, die vom Ansähen des Korns bis hin zur Ernte allerhand Handgriffe erledigen müssen, damit wir unsere Lebensmittel in den Supermärkten erhalten können. Daneben knisterte bereits das Feuer im Holzbackofen, das darauf wartete, frisches Sauerteigbrot zu backen. So wurde der angesetzte Teig zu einem Erntedankbrot verarbeitet und festlich mit einem essbaren Schriftzug und Ähren geschmückt. Während das Brot im Ofen buk, beschäftigten wir uns mit dem Thema Dankbarkeit. Dazu wurde aus den Schätzen der Natur ein Bild gelegt, das einen fest verwurzelten Baum mit bunten Herbstblättern zeigt. Darauf wurden Äpfel aus Papier gelegt, die gemeinsam mit den Woidkitz mit individuellen Danksagungen beschriftet wurden. "Danke für meine Familie", "Danke für die Sonne", "Danke für meine Hühner" sind ein paar Aussagen der Kinder. So endete der erste Tag voller Dankbarkeit. Am

Dienstag startete der Tag mit einer gestalteten Mitte aus Mais. Hier wurde erklärt, welche Leistung die Bauern jährlich erbringen, wenn sie im Frühjahr das Korn aussähen und im Herbst die gehäckselten Kolben einfahren. Weiter erfuhren wir, wie wichtig der Mais als Nahrungsquelle für viele Nutztiere ist, so wie für Kühe, Schweine, Pferde, Schafe und Hühner. Je gehaltvoller ihre Nahrung ausfällt, desto wertvoller ist das auch für die Menschen, die sich davon ernähren. Der Mais ist außerdem einhäusig, was bedeutet, dass jede Pflanze sowohl weibliche als auch männliche Blüten trägt. Aus den Kolben haben die Kinder lustige Figuren gestaltet, die sie als herbstliche Dekoration für zu Hause verwenden konnten. Außerdem stand auf



dem Plan, aus den Gemüsesorten vom Vortag eine schmackhafte Suppe über offenem Feuer zu kochen. Dazu schnippelten die Kinder Zucchinis, Kürbisse, Kartoffeln, Karotten und Zwiebeln, um sie dann im Kessel zum Brodeln zu bringen. Mit dem selbstgemachten Erntedankbrot ließen wir uns die goldgelbe Suppe in der Herbstsonne schmecken. Am Mittwoch widmeten wir uns dem Apfel. Der Morgenkreis wurde mit einem passenden Rätsel eröffnet, das die schlauen Woidkitz sofort lösen konnten. Gleich wussten sie Bescheid, dass das kugelrunde Obst, das es in Rot-, Gelb- und Grüntönen sowie in verschiedenen Sorten gibt, unseren heutigen Mittelpunkt darstellt. Wir erfuhren anschaulich, dass der Apfel in verschiedenen Konsistenzen vorkommt: fest als Spalten, breiig als Mus, knackig mit Schale oder knusprig als Dörrobst. Auch in flüssiger Form wollten wir ihn erschmecken, wofür wir zuerst Äpfel ernten mussten, ehe wir einen Saft zubereiten konnten. Mit dem Bollerwagen bepackt, machten wir uns auf den Weg zu den benach-

barten Häusern, wo wir, nach vorheriger Absprache, Fallobst sammelten und Äpfel mit Hilfe eines Keschers aus der Baumkrone ernteten. Danach ging es zurück ans Waldgelände, um umgehend einen frisch und kalt gepressten Powerdrink mit Äpfeln, Birnen, Orangen, Mandarinen und Karotten zu kredenzen. Selbiges setzten wir zusammen mit Quitten im Dampf-Entsafter an. So erlebten die Kinder die unterschiedlichen Möglichkeiten, den Apfel in flüssiger Form zu verkosten. Zu guter Letzt konnten die interessierten Woidkitz den Apfel zum kreativen Gestalten nutzen, indem sie ihn als Stempel aufs Papier druckten. Dabei entstanden herbstliche Bilder, die gleich in der eigenen Portfoliomappe als besonderes Erinnerungsstück ihren Platz fanden. Der Donnerstag verlief unter dem Motto "Tolle Knolle". Dazu wurde die Kreismitte mit Kartoffeln in Szene gesetzt und erklärt, dass es mühevolle Arbeit ist, jede einzelne Kartoffel von Hand zu ernten. In der Landwirtschaft übernimmt das eine große Maschine, der Kartoffelroder. Wir stellten fest, dass es allerhand Gerichte gibt, die aus Kartoffeln bestehen: Knödel, Püree, Gratin und die allseits beliebten Pommes. Da uns schon beim bloßen Gedanken an diese Mahlzeiten das Wasser im Munde zusammenlief, wurde vorgesorgt und im Vorfeld Kartoffeln gekocht, die wir gleich zum Frühstück verkosten durften. Außerdem probierten wir eine bayerische Kartoffelspeise, den "Erdäpfelkaas", der auf kleinen Schnittchen serviert wurde. Anschließend übten sich die Woidkitz im "Kartoffelrennen", dem allseits bekannten Eierlauf, wo das Ei – zu unser aller Glück - durch eine Kartoffel ersetzt wurde. Den Tag ließen wir mit einem feinmotorischen Legespiel ausklingen. Hier wurden Mais- und Weizenkörner sowie Sonnenblumenkerne auf einen ausgedruckten Buchstaben gelegt, vorzugsweise den Anfangsbuchstaben des eigenen Vornamens. Dabei wurde gleich auch auf die vorschulische Bildung gesetzt und das Interesse an der Schrift geweckt. Am letzten Tag unsere Erntedankwoche, dem Freitag widmeten wir uns einem, auf den ersten Blick, eher untypischen Erntedankthema: der Milch! Doch beim genaueren Betrachten erfuhren wir, dass die Landwirte ganzjährig viel dafür tun, dass auch die Tiere genügend Nahrung bekommen. Sie benötigen ausreichend davon, damit sie gut leben,

aber auch dem Menschen mit Produkten dienen können. Ein Ertrag ist z. B. die Kuhmilch. Und da diese eigentlich den jungen Kälbchen zur Verfügung stehen sollte, haben wir uns mit möglichen Alternativen auseinandergesetzt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Soja-, Mandel- und Hafermilch zu probieren, wobei die letztere am besten bei den Woidkitz ankam. Aus frischer Vollmilch haben wir anschließend Frischkäse hergestellt, den wir mit Schnittlauch aus unserem Kräutergarten verfeinerten. Auf frischem Dinkelbrot verkosteten wir unseren selbstgemachten Aufstrich und waren begeistert von unserem Werk. Nicht nur im Herbst zu Erntedank sollen wir uns für die zur Verfügung gestellten Lebensmittel bedanken, sondern auch ganzjährig für die reiche Vielfalt dankbar zeigen. Wenn wir durch die überfüllten Supermärkte streifen, gerät dies leider oftmals in Vergessenheit. Danke liebe Sonne, lieber Regen und Mutter Erde für so viel Fruchtbarkeit - auch noch in erschwerten Zeiten des Klimawandels!

Text: Sarah Pledl



Brauchtumspflege bei den Woidkitz

Als am Morgen die Kinder mit ihren Eltern am Waldgelände eintrudelten, hörte man sie schon von weitem marschieren. Anlässlich des diesjährigen Wolfauslassens haben sie nämlich ihre kleinen und großen Glocken angeschleppt, um sie auch im Kindergarten schellen zu lassen. Gemeinsam haben wir uns um unsere Hirtin versammelt und nach ihrem Takt im mystischen Herbstwald geklingelt. Welch herrliches Gemeinschaftsgefühl! So ist in jedem Fall der Nachwuchs für die nächste Generation gesichert!

Text: Sarah Pledl

Ein Ausflug ins Reich der Feen

Würdest du es mit einem bösen Zauberer aufnehmen, um Feen und Wichteln dabei zu helfen, wieder friedlich in ihrem Reich leben zu können? Mutige Woidkitz nahmen sich dieser Aufgabe an, als sie samt Sack und Pack mit der Waldbahn nach Ludwigsthal in den Nationalpark Bayerischer Wald aufbrachen. Viermal im Jahr dürfen sie hier als Kooperationskindergarten an verschiedenen Bildungsprogrammen teilnehmen, so auch heute. Ziel war es dort, das zerstörte Feenreich wieder aufzubauen und somit dem bösen Zauberer den Kampf anzusagen. Und damit dies gelingen konnte, mussten die Woidkitz mit Hilfe der WaldführerInnen allerhand Aufgaben erfüllen, um den nötigen Zauberspruch zu erhalten. So legten sie aus verschiedenen Naturmaterialien wundervolle Feen, bauten geheimnisvolle Häuschen, marschierten mit verbundenen Augen mystische Pfade und sammelten verloren gegangene Wichtelmützen ein. Schließlich gelang es den Kindern mit vereinten Kräften, das Feenreich

zurückzuerobern. "Hokus Pokus Spinnenbein, der Wald soll für die Elfen sein!" Erst dann konnten wir zufrieden unsere Heimreise antreten. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben die Feen, Zwerge und Wichtel noch heute - auch in unserem Wald!

Text: Sarah Pledl





LANDMETZGEREI

Hars HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, 28 09920/555

Ein Film zu Ehren von St. Martin

Wenn bei den Woidkitz abends die Lichter angehen, dann ist's wieder Zeit für das alljährliche Martinsfest! Mit verschiedenen Leuchtmitteln kamen Jung und Alt am Gelände an, um gemeinsam zu feiern und zu singen. Als funkelnde Kolonne setzte sich die Woidkitz-Familie in Bewegung und marschierte unserem St. Martin auf Pony Dachsi durch das Dorf hinterher. Das Highlight war ein Freiluftkino, das den mühevoll gedrehten Film der Woidkitz präsentierte. Hier zeigten sie die Martinsgeschichte neu interpretiert, die die Zuschauer zu Tränen rührte und die Herzen erwärmte. Das anschließende Teilen der selbstgemachten Martinsgänse aus dem Holzbackofen, rundete das Programm ab. Bei Schupfnudeln mit Apfelmus oder Sauerkraut aus der Feuerschale, warmen und kalten Getränken sowie leckerem Gebäck konnten wir den zauberhaften Abend zusammen ausklingen lassen. Lieben Dank an alle helfenden Hände, allen voran

den engagierten Elternbeirat, der einen wundervollen Rahmen für diesen Abend geschaffen hat. Ganz großes Kino bei den Woidkitz!



Text: Sarah Pledl



Ausflug der Kinder und Jugendfeuerwehr Bischofsmais

Mitte September machten sich die Kinder und Jugendfeuerwehr Bischofsmais auf nach Augsburg in die Feuerwehrwelt.Das Busunternehmen Zellertalreisen brachte uns früh morgens nach Augsburg. Angekommen, hieß es für alle die Feuerwehrwelt zu erkunden. Von der Geschichte der Feuerwehr, zu Wärmebildkameras, eine Leitstelle erleben bis hin zum Flash Over gab es viel zu sehen und zu erleben. Auch für die Kleinsten war es schön ein Feuerwehrauto zum Spielen zu haben. Die Größeren konnten bei Klimzügen und Endlosleiter ihre Fitness unter beweis stellen. Es war ein schöner und ereignisreicher Ausflug. Wir

bedanken uns bei allen die mitgefahren sind. Die Betreuer der Fire Kids Bischofsmais und der Jugendfeuerwehr Bischofsmais.

Text: Daniela Pledl





Spende für den guten Zweck: "Lupos", Stammtisch Seiboldsried und Besucher der Bischofsmaiser Sommernacht unterstützen krebskranke Kinder und ihre Familien

Ein gelungener Abend für die Leute im Ort und eine schöne Spende für den guten Zweck: Die Musiker der "Lupos" aus Bischofsmais und der Stammtisch Seiboldsried verbinden bei der Bischofsmaiser Sommernacht beides. Mit dem etwas anderen Openair im Kurpark begeistern die Sommernacht-Macher jedes Jahr mehrere hundert Besucher – und unterstützen zugleich besondere Projekte für Kinder und Jugendliche. 1050 Euro kamen heuer zusammen. Sie kommen dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern (VKKK) e.V. zu Gute. Der Verein mit Sitz in Regensburg unterstützt Eltern und schwer krebskranke Kinder aus ganz Ostbayern, unter anderem während der Klinikbehandlung, aber auch bei anderen Themen, die Eltern und Kinder während der oft langwierigen, kräftezehrenden Therapie brauchen. Außerdem ermöglicht der Verein Projekte wie das Elternhaus, in dem die Mamas und Papas nahe der Klinik übernachten können, um bei den Kindern sein zu können. Eine Krebsdiagnose stellt den Alltag und das ganze Leben ohnehin gewaltig auf den Kopf, gerade bei Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Karl-Heinz Ebner von den "Lupos" und Markus König vom Stammtisch Seiboldsried übergaben die Spende von 1050 Euro an Johannes Mitterweger aus Regen, der mit seiner Familie in Bischofsmais vorübergehend Urlaub machte, der das Geld stellvertretend für den VKKK entgegennahm. Johannes Mitterweger kennt die Lage vieler Eltern aus eigener Erfahrung, auch sein Sohn Benedikt hat Krebs und ist immer wieder in Behandlung. Der Vater machte klar, wie wertvoll und wichtig Spenden für den Verein, die Kinder und Eltern sind. Er bedankte sich im Namen des Vereins herzlich für die Geldspende und freute sich, dass die Musiker, der Stammtisch und die Besucher der Sommernacht 2024 den VKKK so kräftig unterstützten. Bei der Sommernacht stehen neben den "Lupos" jedes Jahr Hobbysänger und Musikanten aus der Gemeinde auf der Bühne. Der Eintritt ist frei. Die Bischofsmaiser



genießen einen schönen Abend und unterstützen bei einer Verlosung den guten Zweck. Markus König gewann hier einen Geldpreis, von dem er aber ebenfalls wieder 350 Euro und damit die Hälfte spendete. 1050 Euro kamen insgesamt zusammen.

Text: Susanne Ebner

Bischofsmaiser Adventssingen

mit Georg Pledl (Sprecher), Musikverein Bischofsmais, Bischofsmaiser Kinderchor, Klarinettenduo, Duranand, Sonja Stündler, Bischofsmaiser Sänger, Maximillian Preis, Kirchenchor



Sonntag, 22. Dezember 2024

um 17:00 Uhr

in der Pfarrkirche Bischofsmais

Eintritt frei! Um Spenden zugunsten der Wallfahrtskirche St. Hermann wird gebeten.

A Musi und a G`sangl



Die "Hirmonstaler" Trachtler luden zur Sitzweil ins Dorf-gemeinschaftshaus Hochdorf ein, und zahlreiche Besucher konnten einen griabigen, musikalischen Abend bei bester Volksmusik genießen.Der Musikverein Bischofsmais eröffnete den Abend mit einem schneidigen Marsch, bevor Peter Bauhuber – der wie immer gekonnt durch das Programm führte – die Musikanten, Sänger und Gäste im vollbesetzten Dorfwirtshaus begrüßte. Nach diesem temperamentvollen Auftakt reihten sich die Akteure in loser Folge ein. Hupf Bert spielte in gewohnter Manier auf seiner Harmonie und konnte auch stimmlich überzeugen. Die "Hirmonblosn" spielte mit Zwiefachen und Boarischen auf, bevor sie uns musikalisch mit ins "Schöne

Prag" nahmen. A bisserl staader war`s bei den Liedern der Bischofsmaiser Sänger, die vom Lindenbaam seine letzten Bladl sangen. Die "Boarnstoa Tanzlmusi" wusste mit ihren Stücken die Besucher zu begeistern. Bei "Hallo kleine Maus" und "Böhmische Liebe" wurde kräftig mitgesungen. Ein rundum gelungener Abend nahm seinen Lauf. Bei bester Stimmung wurde bis zu später Stunde gemeinsam musiziert. Der ein oder



andere Witz zwischendurch sorgte auch noch für ein paar Lacher. Peter Bauhuber bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Ein besonderer Dank galt der Dorfgemeinschaft Hochdorf, die uns in ihren Räumen wieder herzlich aufgenommen und bestens bewirtet hat.

Text: Elfriede Loibl

Herbstwanderung der Trachtler



Treffpunkt zur Vereinswanderung der "Hirmonstaler" Trachtler war das Rathaus Bischofsmais. Von dort ging`s über Großbärnbach und Golfplatz Rusel nach Dürrwies. Bei herrlichstem Herbstwetter machten sich die Wanderer vormittags auf den Weg. Der erste Stopp war in Großbärnbach, wo Xav und Christl schon mit gekühltem Bier und einem Schnapserl für die Damen auf uns warteten. Von dort gings über Bärnbacher Säge in Richtung Golfplatz Rusel. Die warme Herbstsonne lud immer wieder zu einem Zwischen-



stopp ein, der für eine kleine Stärkung genutzt wurde. Auch die Schwammerlsucher kamen auf ihre Kosten. So mancher hatte bis zum Ende der Wanderung ein volles Sackerl zu tragen. In Dürrwies angekommen erwarteten Vorstand Sepp Loibl und Hans Neumeier die Wanderer mit Grillfleisch, Würstl und Kartoffelsalat. Kaffee und Kuchen für den Nachmittag waren auch vorbereitet. Ein gemütlicher Spaziergang mit viel Zeit für einen ausgiebigen Ratsch.

Text: Elfriede Loibl

Alljährliches Kegelturnier der FFW Hochdorf



Vergangenen Samstag hat die Feuerwehr das alljährliche Kegelturnier durchgeführt. Sieger wurde die Mannschaft mit Thomas Stadler, Walter Kollmer, Thomas Six und Stefan Kollmer. Die Verantwortlichen der Feuerwehr um Vorsitzenden Stefan Kollmer hatten zu dem Turnier eingeladen. Mit Fahrgemeinschaften machten sich die 36 Teilnehmer auf in Richtung Burgwirt in Natternberg. Nach dem gemeinsamen Abendessen und dem "Aufwärmen" fand die Mannschaftsauslosung statt. Turnierleiter Stefan Kollmer erklärte den Mannschaften die Spielregeln bevor der Startschuss erfolgte. 9 Mannschaften gingen an den Start und jede Mannschaft spielte gegen jede. Auf den drei

Bahnen wurde um so manches Spiel hart gekämpft, grundsätzlich ging es aber fair zur Sache. Nach der Mannschaftswertung war noch die Einzelwertung an der Reihe. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Vorsitzender Stefan Kollmer die besten Mannschaften mit kleinen Preisen auszeichnen. Den Sieg holte sich das reine Männerteam mit Thomas Stadler, Walter Kollmer, Thomas Six und Stefan Kollmer. Den zweiten Platz sicherte sich die Mannschaft mit Maria Kern, Andrea Trum, Christian Streule und Robert Kern. Auf Platz 3 kam die Mannschaft mit Sepp Feineis, Walter Kollmer, Matthias Stern und Christian Trum. Letztplatzierter wurde die Mannschaft mit Jasmin List, Ramona Katzer, Jessica Nirschl und Florian Pledl, die sich die obligatorische Schwarzwurst sicherten. Nach der Siegerehrung wurde noch gefeiert bis man sich kurz nach Mitternacht auf dem Heimweg machte. Die Verantwortlichen beabsichtigen im kommenden Jahr, das Kegelturnier erneut durchzuführen.

Text: Michael Pledl

Basarerlös der Eltern-Kind-Gruppen gespendet



An den zwei Basarwochenenden greift eine Hand in die andere: Da spürt man die starke Gemeinschaft von aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Eltern-Kind-Gruppen "Die Hollerzwergal", wenn sich Mütter und Väter (und auch manch Großeltern im Hintergrund, die sich währenddessen um den Nachwuchs kümmern) Zeit nehmen, um den Frühjahrs- sowie den Herbstbasar wieder erfolgreich durchführen zu können. Und genau aus diesem Gemeinschaftsgefühl heraus entstand die Idee des Basarteams, einen Teil der Erlöse aus den Basaren eben dieser Gemeinschaft in Bischofsmais wieder ein Stück weit zurückzugeben. Denn auch nachdem das ein oder andere Kind der

Eltern-Kind-Gruppe entwachsen ist, so trifft es doch im Kindergarten oder in der Schule wieder auf seine Spielkameraden und auch privat sehen sich viele Kinder oft nachmittags, da sich auch Freundschaften unter den Eltern der Kinder während der gemeinsamen Gruppenstunden gebildet haben. So traf man sich unlängst mit Vertretern von drei Einrichtungen für Kinder in Bischofsmais, um sie Teil haben zu lassen an diesem gewachsenen Gemeinwesen. Mit Freude überreichten stellvertretend für das Basarteam die derzeitigen Eltern-Kind-Leiterinnen Jessica Nirschl, Andrea Trum, Theresa Strohmeier und Verena Stündler jeweils eine Summe von 500 Euro an die Kita St. Hermann, den Waldkindergarten Woidkitz und den Förderverein der Grundschule Bischofsmais. Dass die Eltern-Kind-Gruppen so agieren können, verdanken sie auch der guten Zusammenarbeit innerhalb des Frauenbunds, sodass die Hollerzwergal ihrer Vorsitzenden, Frau Edith Jarosch, dankten, die sich extra für die Spendenübergabe Zeit nahm.

Text: Verena Stündler

Traditionelle Wanderung mit Gottesdienst auf den höchsten Gipfel im Landkreis Deggendorf, den Einödriegel



Einen wunderschönen Gottesdienst unter freiem Himmel haben 30 Wanderer am Einödriegel auf Einladung von Landrat Bernd Sibler, Staatsminister Christian Bernreiter und MdB Thomas Erndl erlebt. Schon um 8.00 Uhr startete die Gruppe in Oberfrohnreut im

dichten Nebel. Umso größer die Freude, als Sie von Pater Markus Haering, OSB, bei strahlendem Sonnenschein am Gipfelkreuz des Einödriegel begrüßt wurden. Schon seit vielen Jahren lädt die CSU zur Wanderung und zum Gottesdienst auf den höchsten Gipfel des Landkreises Deggendorf ein. Da sich die Deggendorfer den Gipfel mit dem Landkreis Regen teilen, war auch Regens stellvertretender Landrat Helmut Plenk gerne dabei. Gutes tun und Böses unterlassen, so könnte man die begeisternde Predigt von Pater Markus kurz zusammenfassen. Als leuchtendes Vorbild hierfür nannte er die Bergwacht, deren Vertreter auch dieses Jahr wieder bei der Organisation unterstützt und über die Sicherheit der Gruppe gewacht haben. Die Begleitung durch den Außernzeller Männerchor unter der Leitung von Josef Färber gab dem stimmungsvollen Gottesdienst den passenden musikalischen Rahmen. Bei herrlichem Wetter und in guter Stimmung machten sich die Wanderer anschließend auf den Weg zur Geißkopfhütte, um nach der seelischen Stärkung nun auch noch die verdiente körperliche Stärkung zu genießen.

Text: Helmut Plenk

Seiboldsrieder Schützen beim Oktoberfest-Umzug dabei

Die Nachwuchsschützin Lisa Kronschnabl von den Seiboldsrieder Schützen durfte sich am ersten Sonntag in der Abordnung des Schützenbezirk Niederbayern beim Trachten- und Schützenzug zum Münchener Oktoberfest beteiligen. Als 3. Bezirksjugendkönigin kam ihr die Ehre zuteil, den Schützenbezirk bei diesem Großereignis zu vertreten. Dazu durfte sie unter einem schön geschmückten Bogen, der von Julian Loibl und Josef Kronschnabl getragen wurde, an dem Zug teilnehmen. Bei traumhaftem Wetter machten sich die Schützen dann auf den Weg der rund sieben Kilometer langen Strecke, die gesäumt von Zuschauern war. Nach rund zwei Stunden haben sie schließlich ihr Ziel erreicht – das Schützenzelt auf der Theresienwiese. Trotz der Strapazen waren sich alle einig, dass dies wohl ein unvergessliches Erlebnis war – an tausenden Zuschauern vorbeizuziehen ist ein ganz besonderer Moment. Auch im Festzelt herrschte eine prächtige Stimmung, es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Diese einzigartige Atmosphäre wird wohl keiner so Text: Josef Kronschnabl schnell vergessen.





49. Generalversammlung der Seiboldsrieder Schützen



1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 49. ordentlichen Mitgliederversammlung 53 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem 1. Bürgermeister Walter Nirschl, dem 2. Gauschützenmeister Lothar Denk, dem Ehrenschützenmeister Walter Wagner und den Ehrenmitgliedern Anna Wagner, Alois Wurm, Kollmer Walter sen., Zaglauer Johann und Robert Kern sen. Beim Totengedenken wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht, da es im abgelaufenen Jahr keine verstorbene Mitglieder gab. Anschließend an das Totengedenken wurden die Berichte der Vorstandschaft vorgetragen. Als erstes gab der 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl seinen Rechenschaftsbericht ab. Aktuell hat der Schützenverein 155 Mitglieder, 7 Mitglieder mehr als im Jahr davor. Mit dieser Mitgliederstärke ist man auch weiterhin der 5 größte Verein im Schützengau. Zum Hervorheben ist, dass die Schützenjugend aus 39 Mitglieder besteht. Damit sei die Zukunft des Vereins auch die nächsten Jahre gesichert, so der 1. Schützenmeister. Die Anzahl der weiblichen Mitglieder liegt bei 69. Von den 155 Mitgliedern waren 53 bei der Generalversammlung anwesend. Zum Schluss gab der 1. Schützenmeister noch einen Ausblick auf das bevorstehende 50.-jährige Vereinsjubiläum im nächsten Jahr. Dieses findet vom 11. bis 13. Juli in Seiboldsried statt. Teil des Vereinsjubiläum ist das 3. Niederbayerische Böllerschützentreffen, das am 12. Juli stattfindet. Hier werden Böllerschützen aus Niederbayern und der Oberpfalz erwartet.

Zum Abschluss bedanke sich der 1. Schützenmeister bei seinen Vorstandsmitgliedern, ohne das alles nicht möglich wäre. Der 1. Sportleiter Andreas Triendl

gab einen Überblick über die sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Dies waren die Teilnahme an der Gaumeisterschaft, Gaurundenkämpfen, Bezirksmeisterschaft. Baverischen Meisterschaft und Deutscher Meisterschaft. Bei den Meisterschaften und Gaurundenkämpfen konnten die teilnehmenden Schützen und Mannschaften wieder hervorragende Plätze einfahren. So wurde Lisa Kronschnabl heuer 3. Bezirksjugendkönigin und durfte dadurch am Oktoberfestzug teilnehmen. Auch dieses Jahr war die Zimmerstutzen Mannschaft mit den Schützen Manfred Seidl, Josef Kramhöller und Simon Hanninger das Aushängeschild. Welche bei der Bezirksmeisterschaft in der Mannschaftswertung den 1. Platz und in der Einzelwertung die Plätze 1, 2 und 8 belegten. Bei der Bayerischen Meisterschaft erreichte man in der Einzelwertung die Plätze 5, 11 und 51 und in der Mannschaft den 8. Platz. Mit diesem Ergebnis schaffte man die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Dort belegte man mit der Mannschaft den 11. Platz und in der Einzelwertung die Plätze 7, 27 und 40. Vereinsintern wurde wieder die Mannschaftsmeisterschaft, die Vereinsmeisterschaft und das Königsschießen durchgeführt. Der 1. Jugendleiter Alexander Kollmer gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Jugend. Neben den sportlichen Aktivitäten war die Jugend auch gesellschaftlich aktiv. Hier nannte er das Sonnwendfeuer. Außerdem wurde ein Jugendausflug, bei dem alle Teilnehmer viel Spaß hatten, durchgeführt. Maria Triendl legte in ihrer Eigenschaft als Kassierin der Versammlung einen ausführlichen Kassenbericht vor. Trotz der Modernisierungsmaßnahmen der letzten Jahre ist der Verein wieder schuldenfrei und steht auf soliden Füßen. Die beiden Kassenprüfer Stefanie Kern und Manuela Achatz bescheinigten der Kassierin eine einwandfreie und saubere Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor, die auch einstimmig angenommen wurde. In seinem Grußwort lobte 1. Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft. Ihn freue besonders, dass sein Heimatverein bei den Veranstaltungen der Gemeinde Bischofsmais zu den größten Abordnungen zählt. Hier merkte er an, dass die Schützen einer der wenigen Vereine sind, die an allen Veranstaltungen in der Gemeinde teilnimmt. Dies ist nicht selbstverständlich, aber hier ist auf die Schützen immer Verlass. Auch lobte er die Jugendarbeit im Verein durch diese immer wieder hervorragenden Schützen hervorgebracht werden. Der 2. Gauschützenmeister Lothar Denk dankte dem Verein für die gute Zusammenarbeit mit dem Gau und schloss sich dem Lob des Bürgermeisters an. Er wünschte dem Verein schon mal alles Gute für sein 50.-jähriges Vereinsjubliäum im nächsten Jahr. Zusammen mit dem 1. Bürgermeister und dem 2. Gauschützenmeister wurden folgende Ehrungen durchgeführt:

• 10 Jahre Mitgliedschaft:

Kramhöller Josef

25 Jahre Mitgliedschaft:

Ebner Peter

30 Jahre Mitgliedschaft:

Falter Josef

40 Jahre Mitgliedschaft:

Handlos Mariluise, Kollmer Helga, Seidl Moni ka, Leitner Bettina, Göstl Marion, Rankl Christian, Besold Christian und Geiger Thomas

Gauehrennadel in Bronze f
ür sportliche Erfolge:

Seidl Manfred jun., Kramhöller Josef

Bezirksehrennadel in Bronze:

Göstl Marion

· Bezirksehrennadel in Silber

Seidl Manfred sen.

Die Neuwahlen wurden unter der Leitung von 1. Bürgermeister Walter Nirschl mit Hilfe vom 2. Gauschützenmeister Lothar Denk durchgeführt.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1.Schützenmeister: Josef Kronschnabl,

2. Schützenmeister: Robert Kern jun.

Kassierin: Maria Triendl,

1. Schriftführerin: Veronika Augustin,

2. Schriftführerin: Selina Schmid,

1. Sportleiter: Andreas Triendl,

2. Sportleiter: Florian Wurm,

1. Jugendleiter: Alexander Kollmer.,

2. Jugendleiter: Julian Loibl,

3. Jugendleiter: Jonas Seidl,

Kassenprüfer: Manuela Achatz und Stefanie Kern. Ausschussmitglieder: Peter Ebner, Manfred Seidl sen., Monika Seidl, Thomas Nirschl und Markus Nirschl Unter dem letzten Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge gab es keine Wortmeldungen:

Zum Abschluss bedankte sich der 1. Schützenmeister noch bei allen Mitgliedern und Helfern ohne die, dass alles nicht möglich wäre und beendete die Versammlung mit einem Schützenheil.

Text: Josef Kronschnabl





Ehrenzeichen 2024 für jahrzehntelanges Engagement in der FFW



Für herausragendes ehrenamtliches Engagement in einer Freiwilligen Feuerwehr hat der Freistaat Bayern die Ehrenzeichen zweiter Klasse für 25-jährige, erster

Klasse für 40-jährige und das Große Ehrenzeichen für 50-jährige aktive Dienstzeit geschaffen. Diese Auszeichnungen durften vor kurzem Feuerwehrdienstleistende aus dem Landkreis in feierlichem Rahmen entgegennehmen. Der Landrat Dr. Ronny Raith begrüßte in der Stadthalle Viechtach die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion, die Bürgermeister der Kommunen. die Kommandanten der Feuerwehren sowie natürlich besonders die geladenen Feuerwehrfrauen- und Feuerwehrmänner. Allen zu Ehrenden zollte Raith großen Respekt für

ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Die anwesenden Bürgermeister, Kreisbrandrat Hermann Keilhofer und abermals Landrat Raith bedankten sich für den ehrenamtlichen Dienst welchen die Feuerwehrdienstleistenden Tag und Nacht. 365 Tage im Jahr, leisten. Die Ehrenzeichen, überreicht vom Landrat Ronny Raith und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, erhielten aus der Gemeinde Bischofsmais folgende Feuerwehrdienstleistende:

FFW Bischofsmais, 40 Jahre: Michael Saller FFW Hochdorf, 25 Jahre: Michael Loibl, 40 Jahre: Manfred Göstl und Walter Kollmer.

FFW Habischried, 25 Jahre: Josef Kramhöller jun..

Text: Gemeinde Bischofsmais





Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de

Vereinsleben

Waldverein mäht Schachten auf der Oberbreitenau

Am letzten Septembersamstag war es wieder soweit, Mitglieder des Bayer. Waldvereins Sektion Bischofsmais und Deggendorf machten sich wieder auf den Weg zu den Schachten auf der Oberbreitenau. Die Sektion Deggendorf mähte die Flächen rund um das Landshuter Haus und sechs Mitglieder der Sektion Bischofsmais waren bei den Schachten nahe der "Landauer Hütte". Die riesige Fläche wurde mit Motorsensen gemäht und die Ränder von Stauden befreit. Bürgermeister Walter Nirschl spendete wieder die Brotzeit. Der Waldverein bedankt sich dafür und auch bei der Gemeinde Bischofsmais für die Bereitstellung von Gerätschaften.



Text: Michael Raith



Vereinsausflug der Hochbrucker Eisstockschützen

Am 21. September trafen sich die Schützen am Parkplatz in Hochbruck, um gemeinsam mit dem Bus nach Kelheim zu fahren. Der erste Halt führte zur Tropfsteinhöhle "Schulerloch", wo uns eine spannende Führung erwartete, die mit einer beeindruckenden Projektion direkt an der Höhlenwand endete. Wir reisten in die Erdgeschichte zurück und erfuhren mehr über die gewaltigen Kräfte, die unseren Planeten geformt haben. Bevor es weiterging, stärkten wir uns mit einer zünftigen Brotzeit am Bus. Anschließend fuhren wir zur Schiffsanlegestelle in Kelheim und starteten eine gemütliche Fahrt durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg. Vor der Rückfahrt blieb Zeit für ein gemeinsames Essen und einen Rundgang, um die herbstliche Stimmung zu genießen. Nach einem wunderschönen Tag brachte uns unser Busfahrer sicher zurück nach Hause.





Text: EC Hochbruck

EC Hochbruck sucht seine neuen Vereinsmeister

Etwas später als üblich, aber bei strahlendem Herbstwetter, veranstaltete der EC Hochbruck am 12. Oktober seine Vereinsmeisterschaft im Asphaltschießen. Sieben Mannschaften traten auf den Asphaltbahnen in Hochbruck an, um den begehrten Titel zu erringen. Nach der Begrüßung und Auslosung eröffnete der 1. Vorstand, Karl-Heinz Wudy, die Meisterschaft mit dem offiziellen Anpfiff. Der Wettbewerb gestaltete sich spannend wie selten zuvor: Die ersten vier Mannschaften lagen am Ende punktgleich, sodass die Platzierung durch die Differenz entschieden wurde. Den Titel des Vereinsmeisters 2024 sicherte sich schließlich die Mannschaft um Horst Rothhammer, Silvia Wudy, Patrik Wudy und Günther Pledl. Den Vizemeistertitel errang das Team um Erich Rankl, Alois Wenig, Michael Kauer jun. und Rudolf Wartner. Über den dritten und letzten Medaillenplatz freuten sich Karl-Heinz Wudy, Anna Rankl, Michael Mader und Anton Zellner. Bei der Siegerehrung durften alle Mannschaften wertvolle Verzehrpreise entgegennehmen. Anschließend wurde der erfolgreiche Tag in geselliger Runde gefeiert, bis die Herbstsonne hinter dem Horizont verschwand.

Text: EC Hochbruck







Jubiläum 50 Jahre EC Hochbruck







Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum lud der EC Hochbruck am 26. Oktober zu einem Ehrenabend ins Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf ein. Der 1. Vorstand. Karl-Heinz Wudy, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter besonders den 3. Bürgermeister Stefan Kern und den Ehrenvorstand des Vereins, Josef Pledl. Nach einem gemeinsamen Essen begann das offizielle Programm mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereins. Anschließend übernahm der 3. Bürgermeister das Wort. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung von Vereinen wie dem EC Hochbruck, die nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem Kameradschaft, Zusammenhalt und ein geselliges Miteinander fördern. In einer zunehmend komplizierten Welt seien diese Werte wichtiger denn je, besonders für die jüngere Generation. Im Namen der Gemeinde überreichte er dem Verein eine Urkunde und wünschte ihm weiterhin eine erfolgreiche Zukunft Karl-Heinz Wudy dankte für die ermutigenden Worte und gab einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte sowie die jüngsten Aktivitäten wie den Vereinsausflug, das Pokalturnier und die Vereinsmeisterschaft. Ein Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen: Gründungsmitglieder sowie Mitglieder mit 40- und 50-jähriger Vereinszugehörigkeit wurden mit Urkunden, Anstecknadeln und Geschenken gewürdigt. Die Ehrungen übernahmen gemeinsam

der 3. Bürgermeister und der 1. Vorstand. Ein weiterer besonderer Moment war die Ehrung der Damenmannschaft, die auf 25 Jahre Bestehen zurückblicken durfte. Als Anerkennung ließ sich die Damenriege ein Jubiläumsschnäpschen vom Vorstand schmecken. Für die musikalische Begleitung sorgten Michael Kauer jun. und Josef Schmid, die den Abend stimmungsvoll untermalten. Bevor der gemütliche Teil des Festes begann, bedankte sich der 1. Vorstand bei allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünschte noch viele schöne gemeinsame Stunden.

Text: EC Hochbruck



Helmut Wengler feierte 80. Geburtstag



Sich mit vollen Händen auf den Weg gemacht gratulierte die Vorstandschaft des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann seinem Gründungsmitglied Helmut Wengler herzlich und dankbar zum runden, 80-jährigen Geburtstag. Zuvorkommend empfing Wengler seine Gratulanten Franz Hollmayr, Michael Raith, Alois Saller, Klaus Herrnböck und Sonja Stündler gemeinsam mit Lebensgefährtin Marianne mit einem Gläschen Sekt und ließ sich gerne beglückwünschen. In einer geselligen Runde verwöhnte er anlässlich dieses besonderen Jubiläums in seinem idyllischen Zuhause direkt neben der Wallfahrtskir-

und Hochprozentigen. Viel Lob im Gepäck hatten die Vorstandsmitglieder für die äußerst wertvoll geleistete Arbeit des professionellen Vollblutmusikers in den vergangenen Jahrzehnten. Als Gründungsmitglied des Wallfahrts- und Fördervereins und des Kulturausschusses schenkte Wengler mit den mit viel Arbeit arrangierten Konzerten in Sankt Hermann unzähligen Besuchern exquisit eine vielfältig gestaltete, musikalische Auszeit vom Alltag. Mit seiner eindrucksvollen und strahlenden Tenorstimme bescherte er selbst auch als Akteur auf der Bühne ein imposantes Musikerlebnis und überzeugte auf ganzer Linie seine Zuhörerschaft. Unzählige wussten seine Einladungen stets zu schätzen und der Künstler konnte folglich mit seinem unermüdlichen Engagement wertvolle und wichtige Einnahmen für den Erhalt von Sankt Hermann generieren. "Lulu", in seiner Freizeit verweilt der pensionierte Förster auch gerne bei dem weltweiten, deutschsprachigen Männerbund Schlaraffia und jubelt im Schlaraffenlatein bei unzähligen Treffen und Zusammenkünften freudig mit.

che Sankt Hermann seine Gäste mit Schmackhaften

Text: Sonja Stündler

Anna Greil feierte 85. Geburtstag



Frau Anna Greil aus Fahrnbach konnte bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und H.H. Pfarrer Paul Ostrowski.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Goldene Hochzeit feierten Monika und Hermann Fittigauer



Monika und Hermann Fittigauer feierten Goldene Hochzeit. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Olech Slawomir. Ebenfalls gratulierte herzlich, der VdK-Kreisverbandsvorsitzendende Helmut Plenk zum Jubiläum der beiden Mitglieder.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Goldenes Hochzeitsjubiläum feierten Katharina und Josef Zellner



Katharina und Josef Zellner aus Ritzmais blicken auf fünfzig glückliche und harmonische Jahre ihrer Ehe zurück. Katharina Zellner wurde in Mitterbichl geboren und wuchs zusammen mit sieben Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof auf. Nach ihrer Schulzeit in Kirchberg absolvierte sie eine Ausbildung zur landwirtschaftlichen Haushälterin. Sie ist stark im öffentlichen und kirchlichen Leben engagiert. Seit 1996 ist sie ein geschätztes Mitglied im Gemeinderat und auch im Kreisrat vertreten. Viele Jahre hatte sie das Amt der Kreisbäuerin inne und war 20 Jahre lang Bezirksbäuerin. Seit 2020 ist Katharina die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais. Josef Zellner wurde in Langbruckmühle geboren und wuchs mit einer Schwester und einem Bruder auf. Im Alter von drei Jahren zog er mit seiner Familie nach Ritzmais. Nach der Schule in Hochbruck besuchte er die Landwirtschaftsschule und machte eine Ausbildung zum Landwirt. Viele Jahre lang war er Ortsobmann im Bauernverband. Seit 2005 ist er als zuverlässiger Feldgeschworener für die Gemeinde tätig. Das Jubelpaar lernte sich beim Feuerwehrball in Bischofsmais kennen, und schnell war ihnen klar, dass sie ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollten. Die standesamtliche Trauung fand im damaligen Rathaus in Hochbruck statt, und der kirchliche Segen wurde von Pfarrer Alois Kraus gespendet. Unter der Leitung von Hochzeitslader Josef Kollmer feierten sie ihre Hochzeit im Gasthaus Hollmayr. 1977 übernahm das junge Paar die elterliche Landwirtschaft und baute diese zu einem stattlichen Hof mit neuem Stall aus. Aus der glücklichen Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor, und die fünf Enkelkinder sind der Stolz von Katharina und Josef Zellner. Das Anwesen wurde bereits 2013 an Tochter Ulrike und ihre Familie übergeben. Das Ehepaar ist tief im Glauben verwurzelt, und der regelmäßige Kirchgang mit der Familie ist für sie selbstverständlich. Katharina engagiert sich seit vielen Jahren auch als Mesnerin und Lektorin. Gemeinsam mit Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag im Landgasthof Hirmonshof bei bester Bewirtung gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei und wünschten dem aktiven Paar noch viele gemeinsame Jahre.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Gästeehrung im Waldferiendorf Dürrwies



Sabine Romahn (3. v. l.) und Ihre Damen - "Häkelgruppe" aus Breitenbrunn besuchten abermals das Waldferiendorf Dürrwies. Als Geschenk für die Waldfeen gab es selbst gehäkelte Topflappen. Da die Gruppe aktuell das Jubiläum des zehnten Besuches hat, wurden die treuen Gäste bei einem Weißwurst Essen geehrt. Anja Weishäupl, Leiterin der Touristinfo, hat die Gäste im Auftrag der Gemeinde Bischofsmais und mit den besten Grüßen des 1. Bürgermeisters Walter Nirschl zur Ehrung besucht und sich mit Urkunden

einem Erinnerungsgeschenk bei den Gästen für Ihre Treue bedankt. Manuela Oswald bedankte sich im Namen der Feriendorfverwaltung bei den Gästen und überreichte ein Präsent und einen Übernachtungsgutschein, der bereits für den nächsten Aufenthalt eingelöst wird. Vielen herzlichen Dank für die Treue, wir freuen uns, euch noch viele weitere Jahre in Bischofsmais begrüßen zu dürfen!

Text: Waldferiendorf Dürrwies

Woidverliebt - Gästeehrung im Waldferiendorf Dürrwies

Wir durften wieder feiern und zwei Stammgäste unseres Ferienortes Bischofsmais im Waldferiendorfs Dürrwies im Bayerischen Wald ehren: Alexandra Kummer und Jürgen Bauer. Mit ihrem 10. Besuch hier in Dürrwies beweisen sie nicht nur ihre Verbundenheit mit unserem Feriendorf, sondern auch ihre große Liebe zum Bayerischen Wald. Alexandra Kummer, die den Bayerischen Wald schon seit ihrer Kindheit kennt, war das erste Mal mit nur fünf Jahren hier - begleitet von ihren Eltern. Seitdem kehrte sie immer wieder zurück in diese wunderschöne Region. Ihr Ehemann Jürgen Bauer hingegen entdeckte die Magie des Bayerischen Waldes erst im Jugendalter, doch auch er ist mittlerweile ein Kenner und Liebhaber dieser Landschaft. Gemeinsam kennen die beiden nahezu jeden niederbayerischen Berggipfel und bestiegen sie in jungen Jahren mit Begeisterung. Heute genießen sie den Bayerischen Wald auf etwas ruhigere Weise: Ausgedehnte Spaziergänge durch flachere Regionen oder auch bequeme Bergbahnfahrten gehören zu ihren bevorzugten Aktivitäten. Eine abgesagte Flugreise führte sie während der Corona-Zeit zurück in den Beyerischen Wald, genauer gesagt nach Dürrwies - und es war Liebe auf den ersten Blick. Die Ruhe, Romantik und Naturnähe des Waldferiendorfs sowie die

Tierliebe der Vermieter haben die Herzen der beiden im Sturm erobert. Seitdem kommen sie 4–5 Mal pro Jahr und haben sogar begonnen, private Feierlichkeiten in unseren Ferienhäusern zu planen. Zu diesem Jubiläum möchten wir Alexandra Kummer und Jürgen Bauer unseren herzlichen Dank aussprechen. Zur Feier ihres 10. Besuchs überreichte Manuela Oswald (Waldferiendorf Dürrwies) einen Obstler und einen Gutschein für ihren nächsten Aufenthalt. Auch die Gemeinde Bischofsmais zeigte ihre Wertschätzung: Anja Weishäupl, Leiterin der Tourist-Info, überbrachte eine Urkunde sowie ein Glas köstlichen Bischofsmaiser Honigs als Anerkennung für die Treue. Wir bli-

cken bereits mit Vorfreude auf die Ehrung für Ihren 20. Besuch und wünschen Ihnen weiterhin erholsame und unvergessliche Aufenthalte in Dürrwies.



Text: Gemeinde Bischofsmais



Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26 94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0 Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies – *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern! Dürrwies – *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Durraries

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de





Kramheller Holz & Design Am Hang 1 94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/90 23 60 Mobil: 01 70/1 66 06 28

www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:

Geiersthaler Straße 11

94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden



ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 anerkannt bei Gericht und Finanzamt





I Verkehrswertgutachten I Marktwertermittlung I Beleihungswertermittlung I

- ♦ bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung
 - → Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ Beratung bei Kauf und Verkauf
 - → Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ♦ Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen
 - → Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert I Louen Marc Louen Großbärnbach 21 94253 Bischofsmais

09920 7319012 0171 1582435 post@immowert-louen.de www.immowert-louen.de

Apotheken Notdienste

So. 01.12.24	Arberland Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel,	09922/84530
Fr. 06.12.24 Sa. 07.12.24	Rachel-Apotheke, Hauptstraße 27, 94258 Frauenau, St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg,	09926/242 09927/1639
So. 08.12.24	St. Hermann-Apotheke, Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais,	09920/8241
Fr. 13.12.24 Sa. 14.12.24	Arberland Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Arberland Apotheke, Angerstraße 28,94227 Zwiesel,	09922/84530 09922/845350
So. 15.12.24	Raphael Apotheke am Anger, Angerstraße 34, 94227 Zwiesel,	09922/802053
Fr. 20.12.24 Sa. 21.12.24	St. Hermann-Apotheke, Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 15, 94209 Regen,	09920/8241 09921/2535
So. 22.12.24	Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel,	09922/9440
Di. 24.12.24	Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen, Zwieseler Straße 15, 94209 Regen,	
Mi. 25.12.24	Arberland Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel,	09922/84530
Do.26.12.24	Arberland Apotheke, Angerstraße 28,94227 Zwiesel,	09922/845350
Fr. 27.12.24	Raphael Apotheke am Anger, Angerstraße 34, 94227 Zwiesel,	09922/802053
Sa. 28.12.24	St. Gunther-Apotheke, Hofmark 4, 94269 Rinchnach,	09921/5441
So. 29.12.24	Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen, Stadtplatz 11, 94209 Regen,	09921/2070
Di. 31.12.24 Die Notdienst-T	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, ermine für Januar 2025 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.	09927/1639

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München - Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice. Dienstwechsel ist jeweils täglich um 08:00 Uhr morgens. Die Daten sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ernsten aktuen Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste: Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Wann Was Wo

Vom 1. bis 24. Dezember wird täglich um 18 Uhr im Ortsbereich von Bischofsmais ein Fenster des Bischofsmaiser Adventskalenders geöffnet. Die bereits geöffneten Adventsfenster sind immer von 17 bis 22 Uhr beleuchtet und können bis einschließlich 6. Januar 2025 besichtigt werden.

Sa., 06.12.24 06:00 - 07:00 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück	Pfarrkirche Bischofsmais
Sa., 07.12.24 16:00 - 22:00 Uhr	Christkindlmarkt	Marktplatz im Kurpark
Sa., 07.12.24 19:00 Uhr	Christbaumversteigerung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais	Gasthof "Alte Post" Bischofsmais
Sa., 07.12.24 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung des Schnupferclubs Hochdorf	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
So., 08.12.24 14:00 - 20:00 Uhr	Christkindlmarkt mit Besuch des Nikolauses und Christkindl um 16 Uhr	Marktplatz im Kurpark
Sa., 13.12.24 06:00 - 07:00 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück	Pfarrkirche Bischofsmais
So., 14.12.24 19:00 - 22:00 Uhr	Baderhaus Weihnacht nähere Infos siehe Gemeindeblatt S. 27 (Flyer)	Baderhaus Bischofsmais
Sa., 14.12.24 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung der FFW Bischofsmais	Gasthof "Alte Post" Bischofsmais
Di., 17.12.24 16:00 - 21:00 Uhr	Dürrwieser Dorfweihnacht	Waldferiendorf Dürrwies
Fr., 20.12.24 06:00 - 07:00 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück	Pfarrkirche Bischofsmais

Wann	VERANSTALTUNGEN & TERM Was	Wo
Fr., 20.12.24 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung des Trachtenvereins Hirmonstaler	Landgasthof "Hirmonshof" Bischofsmals
Fr., 20.12.24 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung EC Hochbruck	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
Sa., 21.12.24 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung des SV Habischried	Gasthof "Zum Alten Wirt" Habischried
So., 22.12.24 17:00 - 18:00 Uhr	Bischofsmaiser Adventssingen nähere Infos siehe Gemeindeblatt S. 54 (Plakat)	Pfarrkirche Bischofsmais
Di., 24.12.24 .5:00 - 16:00 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche Bischofsmais
Di., 24.12.24 2:00 - 23:00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche Bischofsmais
7:.00 - 23:00 Uhr 7:., 25:12:24 0:00 - 11:00 Uhr	Hochamt - Weihnachtsgottesdienst	Pfarrkirche Bischofsmals
00., 26.12.24 08:30 - 09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche Bischofsmais
Do., 26.12.24 .1:15 - 12:00 Uhr	Gottesdienst in der Stephanus-Kapelle	Stephanus-Kapelle, Habischried
Do., 26.12.24 .9:00 Uhr	Christbaumversteigerung des SV Bischofsmais - Sparte Fußba	
Fr., 27.12.24 16:00 - 20:00 Uhr	Glühweinverkauf - Bayerischer Waldverein Es wird vor dem Rathaus Glühwein, Kinderpunsch, Schnapserl und Bier verkauft	Rathausplatz
6a., 28.12.24 .6:00 - 20:00 Uhr	Glühweinverkauf - SV Habischried Es wird vor dem Rathaus Glühwein, Kinderpunsch, Schnapserl und Bier verkauft	Rathausplatz
60., 29.12.24 16:00 - 20:00 Uhr	Glühweinverkauf - Trachtenverein "Hirmonstaler" Es wird vor dem Rathaus Glühwein, Kinderpunsch, Schnapserl und Bier verkauft	Rathausplatz
Mo., 30.12.24 L6:00 - 20:00 Uhr	Glühweinverkauf - Pferdefreunde Es wird vor dem Rathaus Glühwein, Kinderpunsch, Schnapserl und Bier verkauft	Rathausplatz
Di., 31.12.24 17:00 - 18:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst	Pfarrkirche Bischofsmais
Mi., 01.01.25 17:00 - 18:00 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	Pfarrkirche Bischofsmais
Mi., 01.01.25 19:30 Uhr	Christbaumversteigerung der FFW Hochdorf	Schützenheim Seiboldsried
So., 05.01.25 19:30 - 22:00 Uhr	Geheimnisse der Rauhnächte - musikalische Lesung nähere Infos siehe Gemeindeblatt S. 27 (Flyer)	Baderhaus Bischofsmais
Mo., 06.01.25 08:30 - 09:30 Uhr	Gottesdienst - Erscheinung des Herrn	Pfarrkirche Bischofsmais
Mo., 06.01.25 14:00 Uhr	Generalversammlung FFW Hochdorf	Schützenheim Seiboldsried
Di., 07.01.25 16:00 - 19:30 Uhr	Blutspenden	Grundschule Bischofsmais
Sa., 11.01.25 09:00 Uhr		ermannsried, Oberried, Groß- & Wastlsäge, Doppelmühle
Sa., 11.01.25 19:00 Uhr	Generalversammlung der FFW Bischofsmais	Gasthof "Alte Post" Bischofsmais
Sa., 18.01.25 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der FFW Habischried	Gasthof "Zum Alten Wirt" Habischried
Sa., 25.01.25 19:30 Uhr	Schnupferball	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
Sa., 01.02.25 19:30 - 22:00 Uhr	Micheli-Musik & Zierberg-Zithermusi nähere Infos siehe Gemeindeblatt S. 27 (Flyer)	Baderhaus Bischofsmais

